

# 333<sup>er</sup>

DAS MAGAZIN FÜR DIE  
BERLINER FEUERWEHR



TITELTHEMA

# DIE WASSERRETTUNG

Taktische Konzepte für komplexe Einsätze

**WOHNUNGSFÜRSORGE  
FÜR DEN NACHWUCHS**

Das Apartmentgebäude in der  
Pionierstraße ist eröffnet

**BERLIN-LIBANON  
UND ZURÜCK**

Auf dem Weg zu einer  
Ausbildungspartnerschaft

**BASIS FÜR OPTIMALE  
AUSBILDUNG**

Einblicke in die zweite, neue  
Lehrfeuerwache in Wedding



Dr. Karsten Homrighausen  
Landesbranddirektor

## UNTER WASSER ZÄHLT JEDE SEKUNDE

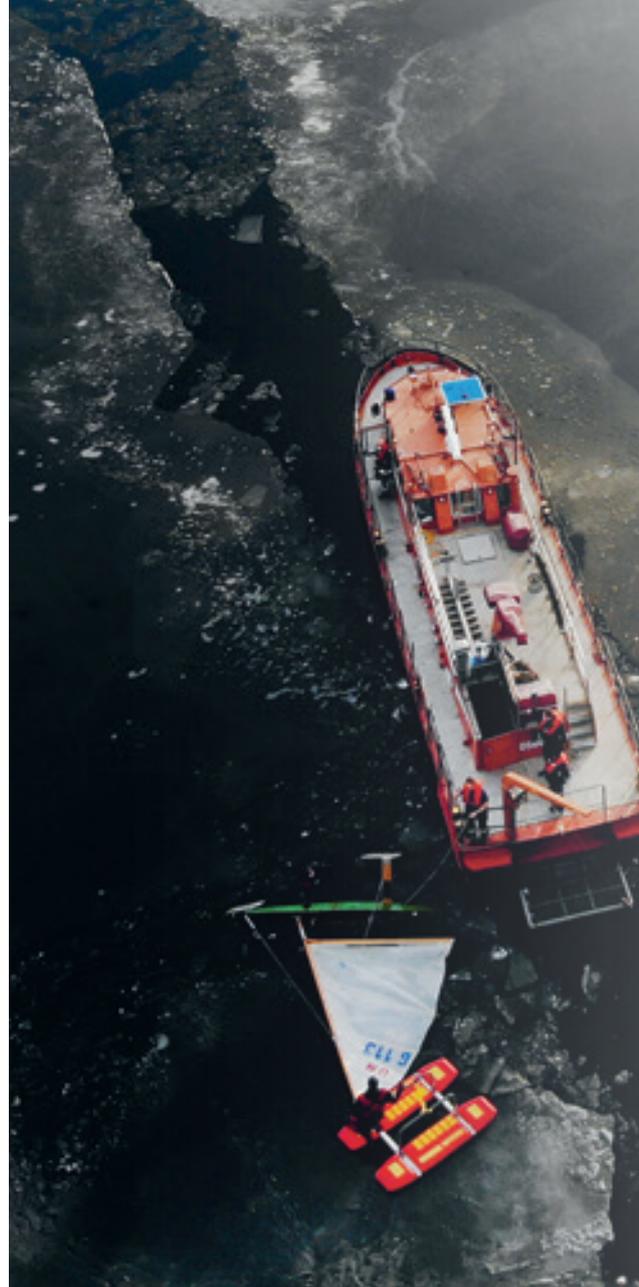
Berlin ist eine Stadt mit großen Wasserflächen. Sie bieten eine Verkehrsinfrastruktur und den Menschen Spiel, Spaß und Sport. Aber die Gewässer bergen auch zahlreiche Gefahren.

Ertrinken ist meist ein recht lautloser Tod: Muskelkrämpfe und körperliche Ermüdung hindern Ertrinkende, sich gestikulierend und lautstark bemerkbar zu machen. Ein tückischer Vorgang, bei dem für Rettungskräfte jede Sekunde zählt. Innerhalb der ersten fünf Minuten liegt die Überlebenschance noch bei etwa 90 Prozent. Kann ein Mensch erst nach 25 Minuten oder länger aus dem Wasser gerettet werden, dann gibt es kaum noch Hoffnung.

Deswegen ist bei Einsätzen in der Wasserrettung ein reibungsloses Zusammenarbeiten aller Beteiligten von besonders großer Bedeutung. Das gilt für Notfallrettung und Technische Hilfeleistung der Berliner Feuerwehr genauso wie für die Kooperation mit den externen Partnern in der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettung. Dazu gibt es in der Berliner Feuerwehr erprobte taktische Konzepte.

Nicht immer, wenn unsere Spezialkräfte abtauchen, sind Menschenleben in Gefahr. Unsere Tauchgruppe ist auch darauf spezialisiert, knifflige technische Herausforderungen lösen zu helfen und die Umwelt zu schützen – wie bei der Bergung eines Zwölftonners aus dem Tegeler See im vergangenen Jahr. In der Titelgeschichte beleuchten wir Aspekte aus Sicht von Notfallrettung und Technischer Hilfeleistung. Tauchen wir gemeinsam in die Welt der Wasserrettung ein: Viel Freude beim Lesen.

*Karsten Homrighausen*



36

Zu Besuch in der  
Werkstatt für  
Atemschutzgerät.

# 16

TITELTHEMA

## DIE WASSERRETTUNG

Besondere Anforderungen an Notfallrettung und Technische Hilfeleistung.



11

Tünnes von Tasmania: Unser bislang einziger großer Fußballstar.



7

Damit es besser läuft: Tipps für einen erfolgreichen Marathon.



## INHALT

- 4** **WOHNUNGSFÜRSORGE**  
Ein Apartment für schmales Geld: Wir machen es möglich.
- 6** **AUSGEZEICHNET**  
Ehrungen für verdiente Persönlichkeiten der Berliner Feuerwehr.
- 8** **PERSONALENTWICKLUNG**  
Mittelpunkt Mensch: Mitarbeitende sind die Motoren unserer Behörde.
- 10** **GESCHICHTE(N)**  
Grabstein ohne Grab: Historisches auf der Feuerwache Urban.
- 12** **ANGRIFF AUF EINSATZKRÄFTE**  
Richterin zeigt sich von angeblicher Reue eines Täters unbeeindruckt.
- 14** **STRATEGIE 2030**  
Abschluss der Entwicklungsarbeit: Erste Veröffentlichung steht bevor.
- 22** **BESUCH IM LIBANON**  
Erste Begegnungen für eine Ausbildungspartnerschaft.
- 24** **ALLZEIT EINSATZBEREIT**  
Niclas Jacob hat sein Hobby zum Beruf gemacht.
- 25** **IN RESERVE**  
Wie die Freiwillige Feuerwehr die Leitstelle unterstützt.
- 26** **OPTIMALE AUSBILDUNG**  
Die zweite Lehrfeuerwache in Wedding ist in Betrieb.
- 30** **STARTHILFE FÜR FEDERVIEH**  
Wie ein Schwan dank Feuerwehr wieder abheben konnte.



WOHNUNGSFÜRSORGE

# EIN APARTMENT FÜR 340 € WARM? DIE BERLINER FEUERWEHR MACHT ES MÖGLICH!

**W**ie viele Apartments können Sie nächstes Jahr auf einen Schlag im März 2022 belegen? Diese Frage konnte im August 2021 niemand ad hoc beantworten. Die Wohnungsfürsorge recherchierte und plante daraufhin akribisch, um der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport und der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Berlinovo eine konkrete, am realistischen Bedarf orientierte Antwort geben zu können. Mit Erfolg!

## WIE ALLES BEGANN ...

Der Bau des Apartmenthauses für Nachwuchskräfte auf dem Polizeigelände in der Pionierstraße ist ein Projekt der landesweiten Personalmarketingkampagne „Mehr Blau und Rot für Berlin“ und wurde von Berlinovo umgesetzt. Die Berliner Feuerwehr war von Anfang an bei der Planung involviert und ließ die Bauphase durch die Wohnungsfürsorge begleiten.

Nur neun Monate nach dem Spatenstich am 31.5.2021 entstand ein wirtschaftlich geplantes, modernes und nachhaltiges Apartmentgebäude, das die Anforderungen der Energieeffizienz-

klasse BEG 55 erfüllt. Insgesamt werden hier 168 Anwärterinnen und Anwärter des Polizei- und Feuerwehrdienstes in Einzel- und Doppelapartments untergebracht. Die Berliner Feuerwehr erhielt ein Kontingent von 32 Doppelapartments mit einer Größe von jeweils ca. 40 Quadratmetern und konnte dementsprechend 64 Nachwuchskräfte unterbringen.



Symbolischer Spatenstich (v.l.): Helmut Kleebank (Bezirksbürgermeister Spandau), Andreas Geisel (Senator für Inneres, Digitalisierung und Sport von Berlin) Dr. Barbara Slowik (Präsidentin der Polizei Berlin), Dr. Matthias Kollatz (Senator für Finanzen von Berlin) sowie Alf Aleithe (Geschäftsführer berlinovo).



Wie der Grundriss zeigt, verfügen alle Doppelapartments über eine Wohnküche, ein Bad und zwei separate Zimmer.



### EINZUG IM MÄRZ 2022

Eine feierliche symbolische Schlüsselübergabe und die Eröffnung des Apartmenthauses fanden am 3.3.2022 statt. Anwesend waren neben der Regierenden Bürgermeisterin, Franziska Giffey, auch der Staatssekretär für Inneres, Torsten Akmann, der Ständige Vertreter des Landesbranddirektors, Karsten Göwecke, sowie die Polizeipräsidentin, Dr. Barbara Slowik. Mit uns freuten sich im März 2022 die ersten 32 Anwärterinnen und Anwärter des Polizei- und Feuerwehrdienstes über diese modernen und kostengünstigen Doppelapartments, die nun der Berliner Feuerwehr vertraglich zustehen. Weitere Anwärterinnen und Anwärter werden in der Zeit von April bis Juni ihre Apartments beziehen.

Alle Doppelapartments - mit WLAN-Zugang ausgestattet - verfügen über eine Wohnküche, ein Bad und zwei separate Zimmer. Die Zimmer wirken groß und einladend. Dafür sorgen die großen Fenster, die hellen Möbel und platzsparende Elemente wie zum Beispiel ein einklappbarer Nachttisch. Schon bei der Planung wurde bedacht, dass die Schränke genug Platz für Dienstkleidung bieten sollen und die Möglichkeit bestehen muss, an einem Schreibtisch arbeiten zu können. Für gesellige Abende und zum gemeinsamen Lernen stehen zusätzlich Aufenthaltsräume, ebenfalls mit WLAN-Zugang, zur Verfügung.

### WARUM BENÖTIGEN WIR DAFÜR EINE WOHNUNGSFÜRSORGE?

Das Projekt Pionierstraße ist ein Meilenstein für die Nachwuchskräftegewinnung. Die Apartments ermöglichen vielen Anwärterinnen und Anwärtern eine „erste Bleibe“ oder sogar eine Wohnmöglichkeit während der gesamten Ausbildungsdauer. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Berlinovo/BGG und der internen Unterstützung durch das Team von ZS P konnten wir von Anfang an der Anfragenflut der Interessentinnen und Interessenten gerecht werden, konkrete Bedarfe koordinieren und unsere Apartmentkapazitäten ausschöpfen. Die Aufgabe der Wohnungsfürsorge besteht nicht nur in der Vermittlung, sondern auch

Anfragen und Vermittlungen von wohnungssuchenden Nachwuchskräften, Dienstkräften der BF oder Kameradinnen und Kameraden der FF

2020 (September bis Dezember)  
26 Anfragen, 23 Vermittlungen

2021  
92 Anfragen, 78 Vermittlungen

2022 (Januar bis März)  
30 Anfragen, 26 Vermittlungen

in der Beratung der Nachwuchskräfte. Sie ist das Bindeglied zur Wohnungsbaugesellschaft, übernimmt die Koordination der Kapazitäten und ist die Stelle, die den Überblick bewahrt. Die Herausforderungen auf dem überlasteten Wohnungsmarkt in Berlin spielen dabei immer eine Rolle.

Wir erhalten nicht nur Anfragen von jungen Menschen, die nach Berlin ziehen und ihre Ausbildung bei der Berliner Feuerwehr beginnen wollen, sondern auch von Anwärterinnen und Anwärtern, die ihre Ausbildung bereits absolvieren, aber in sehr einfachen oder chaotischen Wohnverhältnissen leben. Es wundert daher nicht, dass der Andrang auf ein möbliertes Apartment groß ist.

Wir hoffen sehr, dass es in Zukunft noch weitere Bauprojekte landeseigener Wohnungsbaugesellschaften geben wird, bei denen wir mitwirken und später unterschiedliche Wohnformen anbieten können. Die Rede von Berlins Regierender Bürgermeisterin, Franziska Giffey, am 3.3.2022 macht Mut. Dort kündigte sie an, weitere Projekte des Beschäftigtenwohnens voranzutreiben.

Gabriele Gottschalk und Melanie Daege,  
Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie



# WIE GUTES TUN VERBINDET

Auszeichnung mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbands sowie dem Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbands.

**A**m 2.2.2022 wurde Brigadegeneral Andreas Henne mit dem goldenen Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbands (DFV) ausgezeichnet. Die Verleihung fand in der Julius-Leber-Kaserne durch den Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen und den Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbands, Sascha Guzy, statt. General Henne war bis Ende 2020 als Beauftragter für die Standortaufgaben im Land Berlin der wesentliche Ansprechpartner für die Bundeswehr sowie für die Behördenleitung und die Fachbereiche der Berliner Feuerwehr. Ihm ist es zu verdanken, dass bei der Bewältigung der Coronapandemie die umfangreichen Lagerbestände an persönlicher Schutzausrüstung der Berliner Feuerwehr und der Hilfsorganisationen eine zutrittsgesicherte und überwachte Lagerstätte gefunden haben und von dort den Bedarfstragenden zeitnah zugeführt werden konnten.

Mit dem Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbands (LFV) und dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbands werden Personen ausgezeichnet, die sich rund um das Feuerwehrwesen engagieren. Ehrungen erhalten sie etwa für ihre hervorragenden Leistungen im Feuerwehrwesen, besonders mutiges Verhalten im Einsatz und für Errettung von Menschen aus Lebensgefahr.

**Wir bedanken uns bei allen für das unermüdliche Engagement.**

Rebecca Voll,  
Stab Administrative Steuerung



## Goldenes Feuerwehr-Ehrenkreuz des DFV

Lutz Großmann (LB FF / FF 2620)  
Reimund Roß (Leitender Branddirektor)  
Dr. Harald Herweg  
(Leitender Branddirektor)

## Goldene Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbands

Werner-Siegwart Schippel  
(LFV Brandenburg)  
Johann Delmenhorst  
(LB FF Süd / FF 4401)  
Dr. Ing. Matthias Münch  
(LFV Berlin / FF 4401)

## Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Frank Scholz (LFV / FF 6310)  
Dr. med. Pia Skarabis-Querfeld  
(Medizin hilft e. V.)

## Ehrenzeichen in Silber

Senator Andreas Geisel (SPD)  
Alexander J. Hermann (MdB; CDU)

## Ehrenzeichen des LFV in Bronze

Florian Hatwich (FF 4401)  
Karsten Ewert (Wohnungsbau-  
genossenschaft Wuhletal)  
Christian Hermann  
(Unternehmer und Vizepräsi-  
dent Bundesanstalt THW)

# BESSER MARATHON LAUFEN!

Wie die richtige Vorbereitung aussieht? Wir geben euch hier im 333er sukzessive die passenden Tipps.

**A**m 25.9. ist es wieder so weit: Rund 40.000 Läuferinnen und Läufer werden beim Berlin-Marathon mitlaufen. Um die 42,195 Kilometer zu schaffen, bedarf es viel Vorbereitung. Wir wollen euch mit Tipps motivieren; diesmal mit allgemeinen, in den kommenden Ausgaben dann mit Kraft- und Lauftraining-Tipps. Zusätzlich zu dem Entschluss, einen Marathon laufen zu wollen, und den vielen Trainings- und Regenerationsphasen ist vor allem eines wichtig: gesund bleiben. Trainiert deshalb adäquat und abwechslungsreich. Der Körper entwickelt sich nur durch immer wieder neu gesetzte Trainingsreize, verbunden mit ausreichenden Erholungsphasen. Startet rechtzeitig mit dem Training - Freizeitsportlerinnen und -sportler ohne Vorerfahrung mindestens sechs bis zwölf Monate vorher; Personen mit regelmäßigen Lauftrainings und Erfahrung im Grundlagentraining drei Monate.

Widmet die ersten acht bis zwölf Wochen dem Grundlagentraining. Hierbei wird mit geringer Intensität bei höchstens 75 Prozent der maximalen Herzfrequenz trainiert. Der Maximalpuls kann etwa durch ein Belastungs-EKG beim Hausarzt festgestellt werden. Generell ist eine sportmedizinische Untersuchung vor einem sportlichen Projekt wie dem Marathon empfehlenswert. Kombiniert das Grundlagentraining möglichst mit anderen Ausdauersportarten wie Schwimmen oder Radfahren, um dem Körper die notwendige Abwechslung zu bieten. Zusätzlich gehört zu jedem Trainingsprogramm ein gezieltes Krafttraining. Dazu zählt zum einen ein angepasstes Stabilisationstraining der Bauch- und Rückenmuskulatur. Zum anderen ist das Training der laufspezifischen Kraft wichtig. Diese kann unter anderem durch Bergläufe von 200 bis 300 Metern als Intervalltraining verbessert werden. Wichtig: Warm-up- und Cool-down-Programm mit einbinden.

In den drei Monaten vor dem Marathon ist das Trainingsziel, den Körper auf die 42,195 Kilometer vorzubereiten und Tempo aufzunehmen. Verlängert die Laufeinheiten: Auf drei Wochen Intensivtraining sollte eine Woche Regeneration folgen.

Für eine verbesserte Laktattoleranz Tempoläufe in das Training einbinden. Dabei werden etwa zehnmal 400 Meter deutlich schneller gelaufen als beim normalen Dauerlauf, die Pausen dazwischen 400 Meter lang getrabt. Es kann aber auch die normale Trainingsrunde verwendet werden, auf der im Wechsel 1.000 Meter schnell gelaufen und 1.000 Meter getrabt werden. Die schnellen Einheiten sollten dabei mit einer Herzfrequenz von 80 bis 90 Prozent der maximalen Herzfrequenz gelaufen werden, die Trabeinheiten mit 60 bis 75 Prozent. Zusätzlich zu den Tempo-

läufen zudem einmal in der Woche die Dauerläufe verlängern und nach und nach auf 30 Kilometer ausrichten. Am Ende der Vorbereitungsphase sind drei bis vier Läufe über diese Distanz empfohlen, um die Muskulatur und die Gelenke auf die Belastung vorzubereiten. Der letzte lange Lauf sollte etwa drei bis vier Wochen vor dem Wettkampf absolviert und die restliche Zeit im Anschluss moderat trainiert werden.

Für alle sportambitionierten Kolleginnen und Kollegen bietet der Fachbereich Sport der BFRA die Leistungsdiagnostik und eine umfangreiche Trainingsberatung an. Dabei werden die Messwerte für die Ermittlung des aktuellen Leistungsstands verwendet, um einen angepassten Trainingsplan zu erstellen. Weitere Informationen hierzu in FLORIS. Die Termine sind im iBMS buchbar.

Roman Vogel,  
Feuerwache Schöneberg



## PERSONALENTWICKLUNG

# IM MITTELPUNKT STEHT DER MENSCH

Das Team Personalentwicklung hat seine Arbeit aufgenommen. Damit rückt der Fokus weiter auf uns Menschen als Motor der Berliner Feuerwehr.

**O**hne die Menschen innerhalb einer Organisation passiert nichts. Dies gilt für kleine und große Unternehmen genauso wie für uns als Berliner Feuerwehr. Ohne die Kolleginnen und Kollegen auf den Feuerwachen oder der Leitstelle wird niemandem in der Stadt geholfen. Ohne die Mitarbeitenden im rückwärtigen Dienst oder der Verwaltung wird kein Fahrzeug beschafft, kein Gebäude errichtet, es funktioniert kein Rechner oder es wird kein Mensch eingestellt. Es gibt keine Entscheidungen und keine strategischen Ausrichtungen. Menschen sind der Treibstoff in den Organisationen.

### FOKUS AUF DAS PERSONAL AUSRICHTEN

Die Beschäftigten der Berliner Feuerwehr zunehmend in den Fokus zu rücken, das ist ein erklärtes Ziel. Die Etablierung des Bereichs Personalentwicklung soll unterstützen, das Ziel zu erreichen. So wie sich alle Feuerwehrangehörigen um die Menschen in Berlin kümmern, gilt es auch, sich um sich selbst zu kümmern. Die Menschen der Berliner Feuerwehr sind es, die in verschiedensten Bereichen und Situationen jeden Tag vollen Einsatz leisten und somit den Erfolg unserer Behörde bestimmen. Daher ist es essenziell, sich weiter auf die wichtigste Ressource zu konzentrieren. Dies alles immer auch mit dem Gedanken im Hinterkopf, die allgemeine Zufriedenheit zu steigern und die Bindung der Mitarbeitenden großflächig zu intensivieren.



Das Team Personalentwicklung (von links): Artur Rotärmel, Raffaella Zimmermann und Patricia Schenker.

### EIN NEUER BEREICH, NUR FÜR PERSONALENTWICKLUNG

Wir, das Personalentwicklungsteam, haben im vergangenen Jahr unsere Arbeit aufgenommen und wurden mit der Ausarbeitung eines ganzheitlichen Konzepts beauftragt. Und wo stehen wir heute? Innerhalb der letzten Monate haben wir ein Konzept erstellt, das die Grundlagen der Personalentwicklung darlegt und erste Maßnahmen identifiziert. Neben vielen anderen Instrumenten werden etwa Jahresgespräche als Form der Kommunikation zum Austausch zwischen Mitarbeitenden und deren direkten Führungskräften sowie Onboarding als erste Schritte einer gelungenen Integration in die Berliner Feuerwehr betrachtet. Basierend auf dem Konzept möchten wir allen Mitarbeitenden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung aufzeigen, beratend zur Seite stehen und bei der Orientierung und Umsetzung unterstützen.



Onboarding

Personalentwicklung ist immer etwas sehr Individuelles und Persönliches. Mitarbeitende haben verschiedene Qualifikationen, diverse Werdegänge und befinden sich in unterschiedlichen Lebensphasen, die es bei der Frage nach neuen Perspektiven im Job zu berücksichtigen gilt. Die beratende Rolle des Personalentwicklungsbereichs umfasst die Ideengebung und Vermittlung möglicher Entwicklungsmaßnahmen. Wir geben Impulse und leisten Hilfestellungen für Mitarbeitende und Führungskräfte.

### NEUE KONZEPTE BRINGEN AUCH IMMER KRITISCHE STIMMEN MIT SICH!

„Was sollen wir denn sonst noch alles machen?“ – Diese Frage kommt sicherlich vielen in den Sinn. Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass alle Personalentwicklungsmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden freiwillig sind. Die Mitarbeitenden sind weiterhin für ihre eigene Entwicklung mitverantwortlich, der Wunsch nach Personalentwicklung sollte immer aus Eigeninitiative hervorgehen.

## WIR GEBEN IMPULSE UND LEISTEN HILFSTELLUNGEN.



Wissensmanagement\*

Qualifizierungen

\* Die im Konzept identifizierten Maßnahmen und Instrumente werden schrittweise etabliert. Die Konzeption der markierten Themen sind mittel- bis langfristig geplant. Weitere Instrumente werden folgen.

Austrittsgespräche\*

Jahresgespräche

Unsere Aufgabe als Personalentwicklungsbereich ist es, den Aufwand für Mitarbeitende und Führungskräfte so gering wie möglich zu halten und zu unterstützen. Die alltägliche Belastung ist ohnehin für alle schon stark genug, also sind zusätzliche Aufgaben nie gern gesehen und oftmals auch schwer realisierbar. Wir müssen uns aber noch einmal deutlich machen, worum es hierbei geht – die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und deren Bindung zur Berliner Feuerwehr. Die Investition eines zusätzlichen Zeitaufwands für Personalentwicklungsmaßnahmen ist überaus bedeutend, denn Personal ist das wertvollste Gut.

### NEUGIERIG GEWORDEN?

Mit der Veröffentlichung unseres Konzepts legen wir gemeinsam den Grundstein für eine zukunftsfähige Personalentwicklung bei der Berliner Feuerwehr. Wir werden nach diesem Auftakt nun Stück für Stück die Maßnahmen aus unserem Konzept in einzelnen Handlungsleitfäden detailliert ausarbeiten und bei der Umsetzung allen Mitarbeitenden begleitend zur Seite stehen. Das Konzept und zeitnah auch die Handlungsleitfäden findet ihr auf unserer FLORIS-Seite.

Wir freuen uns auf konstruktives Feedback und einen regen Austausch mit allen Beteiligten.

Team Personalentwicklung

### So erreicht ihr den Bereich Personalentwicklung:

Persönlich im DG Mitte, Büro 230

E-Mail: [personalentwicklung@berliner-feuerwehr.de](mailto:personalentwicklung@berliner-feuerwehr.de)

# GRABSTEIN OHNE GRAB



Ein Stück Feuerwehrgeschichte steht heute auf dem Gelände der Feuerwache Urban.

**E**s gibt im Berliner Stadtbild nur wenige Erinnerungsstätten zur Geschichte der Berliner Feuerwehr. Zu den bekannteren gehört jene auf dem Mariannenplatz, wo alljährlich der in Ausübung des Diensts zu Tode gekommenen Feuerwehrleute gedacht wird. Ansonsten erinnert die Scabellstraße an der Feuerwache Wannsee an die Verdienste des ersten Branddirektors Carl Ludwig Scabell. Von seinem Vorgesetzten, Polizeipräsident Karl Ludwig Friedrich von Hinckeldey, ist immerhin eine sehenswerte Grabanlage auf dem Friedhof der Nikolaigemeinde in Prenzlauer Berg erhalten sowie ein Gedenkkreuz am Ort seines tragischen Tods in der Jungfernheide.

Auf dem Hof der Feuerwache Urban steht ein besonderes Denkmal: ein Grabstein ohne Grab. Unter dem Monument lagen früher Alexander Stude und seine Frau Clara begraben. Branddirektor Stude war nach Gustav Witte vom 12.8.1887 bis zum 21.6.1893 der dritte Leiter der Berliner Feuerwehr. Ihm blieben nur knapp sechs Jahre, bevor er tot vom Pferd fiel. Vielleicht starb er auch, weil er vom Pferd fiel, so genau ist das nicht überliefert.

Unter großer Anteilnahme ging damals der Trauerzug durch die Lindenstraße. Auf dem Alten Luisenstädtischen Friedhof in der Bergmannstraße wurde Stude begraben. Die sterblichen Überreste liegen wohl noch heute dort. Doch der Grabstein schlug später andere Wege ein. Zwar pflegte der Großneffe Alexander Stude junior, Enkel vom Bruder des Branddirektors, das Grab und zahlte die Gebühren. Doch als Stude junior im Jahr 1980 bei einem Treffen zur Feuerwehrgeschichte den Berliner Feuerwehrhistoriker Günter Strumpf - damals Regierungsamtmann in der Verwaltungsabteilung Personalwesen - traf, bat er ihn um Unterstützung. Kein leichtes Unterfangen bei Behörden.

Da der Friedhof im Ausrückebereich der Feuerwache Urban liegt, fragte Strumpf den Wachvorsteher Schumann, ob die Wache bei der Pflege helfen könne. Die Begeisterung hielt sich in Grenzen. Doch er werde sich kümmern, sagte der Wachvorsteher. Gesagt, getan. Etwa zwei Wochen später stellte Strumpf fest, dass das



Der Grabstein des dritten Berliner Branddirektors, Alexander Stude, steht heute als Denkmal auf dem Gelände der Feuerwache Urban.

Bilder: D. Lindert, Berlin; Adobe Stock (ssstocker)

Problem gelöst war - und zwar schnell und unbürokratisch, wie es bei der Feuerwehr eben manchmal laufen kann. Der Grabstein war kurzerhand mittels Lkw-Ladekran auf das Wachgelände verbracht worden.

Alexander Stude junior war sehr erfreut. Und wir nehmen an, dass auch Alexander Stude senior so eine kostenneutrale, pragmatische Lösung gefallen hätte. Und wir Feuerwehrleute freuen uns über ein weiteres, seltenes Denkmal, das uns hoffentlich noch lange erhalten bleibt. Beim nächsten Tag der offenen Feuerwache Urban können es auch alle Interessierten besuchen.

An dieser Stelle sei noch ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen sowie Kameradinnen und Kameraden gerichtet, die sich bis heute um den Grabstein kümmern.

Ulrich Lindert,  
Förderverein Feuerwehrmuseum Berlin e.V.

# TÜNNES, UNSER FUßBALLSTAR

Horst Talaszus ist bis heute der einzige Berliner Feuerwehrmann, der in der höchsten Fußball-Liga spielte.

**F**ußball fasziniert. Auch in der Berliner Feuerwehr ist dieser Sport ein wichtiger Eckpfeiler. In den sechziger Jahren war es üblich, dass die „Löschzüge“ von diversen Feuerwachen auf öffentlichen Fußballplätzen während des Dienstes gegeneinander antraten. Schon damals gab es in den Reihen der Angehörigen viele Fußballbegeisterte, die in unterschiedlichen Leistungsklassen auch in ihrer Freizeit um das runde Leder kämpften. Ein Ausnahmetalent: Horst Talaszus. Er ist bis heute der Einzige, der in der höchsten Liga des deutschen Fußballs spielte.

## NEGATIVREKORDHALTER TASMANIA BERLIN

In den 1960er-Jahren spielte der Verein Tasmania Berlin aus Berlin-Neukölln in der Bundesliga. Seitdem hat er einen Negativrekord inne. Nur Ende 2020 musste Tasmania fürchten, die-



sen Rekord aus der Saison 1965/66 von 31 sieglosen Spielen an Schalke 04 abgeben zu müssen. Die Geschichte von Tasmania Berlin war wieder präsent und so mancher Wegbegleitende erinnerte sich an „Tünnes“ aus Marienfelde.

## DER GARANT FÜR ERFOLG

Einer der damaligen Bundesligaspieler von Tasmania Berlin war Hauptbrandmeister Horst Talaszus - „Tünnes“ war sein Spitzname. Er wurde als hochgewachsener Verteidiger von seinen Gegnern stets gefürchtet. Es war seine Aufgabe, die schnellen „Flügelkitzer“ zu stoppen. Er spielte zunächst beim VfB Britz, wurde später mit der Mannschaft von Tasmania zweimal Berliner Meister und in der einzigen Bundesligasaison von Tasmania Berlin, 1965/66, bei neun Spielen eingesetzt. Horst Talaszus war lange Zeit auf der Feuerwache Marienfelde im Einsatz. Auch bei den internen Vergleichen der Feuerwachen war er oft der Garant für Erfolg. Damals wurden Bundesligaspieler ähnlich wie heute wie Popstars gefeiert und waren in entsprechenden Publikationen regelmäßig vertreten - war es doch damals zum Beispiel noch interessant, welche Autos die Spieler privat fuhren. So hat die Familie zur Erinnerung auch Zeitungsausschnitte aufgehoben (siehe Bild oben links), aus denen hervorgeht, dass der gelernte Karosseriebauer Horst Talaszus einen Ford M fuhr.

Der Neuköllner Junge galt über viele Jahre in den Reihen der Angehörigen der Berliner Feuerwehr als Legende. Er beendete seine Fußballkarriere dort, wo sie begann - auf dem „Buschkrug“, dem Heimatplatz des VfB Britz in der Buschkrugallee.

**Am 7.5.2022 jährte sich der Todestag von Horst Talaszus das zweite Mal. Anlass, um seiner an dieser Stelle zu gedenken.**

Thomas Kirstein,  
Stab Kommunikation



Bilder: privates Album Familie Talaszus

Horst Talaszus trumpfte nicht nur auf dem Fußballplatz bei Tasmania Berlin groß auf, auch in der Feuerwache Marienfelde konnte seine Kollegschaft auf ihn zählen.



# MEHR ALS NUR „UNSCHÖN“

Von einem Döner und einer Colaflasche als Tatwaffe, einem geläuterten Angeklagten und einer unbeeindruckten Richterin.

**A**ls wir das Landgericht Berlin erreichten, näherten sich von allen Seiten Kolleginnen und Kollegen in Dienstkleidung. Der richtige Sitzungssaal war schwierig zu finden. In der Ladung war ein anderer Saal in einem anderen Gebäude angegeben. Zudem verzögerte sich der Verhandlungsbeginn um eine halbe Stunde, weil der Angeklagte ohne gültigen Corona-Test erschienen war. Trotz der Widrigkeiten kamen viele Feuerwehrangehörige, um den Prozess zu beobachten. Bereits im Herbst wurde der Angeklagte in der Vorinstanz zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. In der Berufung hoffte er auf eine Bewährungsstrafe.

## DER TATHERGANG

Der Angeklagte hatte mit seinem Pkw in zweiter Reihe geparkt, um sich mit einem anderen Zeugen einen Döner zu kaufen. Die Straße wurde dadurch blockiert. Als sich das LHF 1300 mit Sonderrechten auf der Fahrt zu einer Einsatzstelle näherte, sah der Angeklagte allerdings keinen Anlass,

den Weg frei zu machen. Stattdessen warf er seinen Döner auf die Windschutzscheibe, sodass eine Gefahrenbremsung eingeleitet werden musste. „Ich ficke eure Mutter, du Hurensohn“ - mit diesen und ähnlichen Kraftausdrücken wurden unsere Kollegen beschimpft.

Der Staffelführer stieg aus, um die Situation zu klären und den Angeklagten dazu zu bewegen, die Straße frei zu machen. Noch beim Aussteigen traf ihn die vom Angeklagten vorsätzlich geworfene Colaflasche aus Glas am Hinterkopf. Bewusstlos ging der Staffelführer zu Boden. Die Täter flüchteten.

## DIE LÄUTERUNG DES TÄTERS

Im Prozess durfte der 36-jährige Langzeitarbeitslose sich erklären. Der Angeklagte war geständig und gab sich geläutert. Mehrfach drückte er sein tiefes Bedauern über das Geschehene aus und berichtete von seinem sich nunmehr zum Guten wandelnden Lebensstil. So habe er seit ein paar Tagen Arbeit

bei einem Schuh- und Schlüsselservice gefunden. Er beteuerte, er wolle sich nur noch auf seine Familie konzentrieren, auch habe er ein behindertes Kind.

Wichtig war ihm auch darzulegen, dass er gar nicht der Eigentümer des Autos sei, mit dem er am fraglichen Tag in zweiter Reihe geparkt und so das LHF auf der Alarmfahrt an der Durchfahrt gehindert hatte. Seine Frau sei Halterin des Autos, seine Mutter die Besitzerin. Er bekäme es nur zur Verfügung gestellt. Er hätte auch seitdem freiwillig ein Anti-Aggressions-Training belegt, da ihn die Aussicht, eine Haftstrafe verbüßen zu müssen, zu einem besseren Menschen gemacht habe. Er wolle nun keine Ausflüchte für sein Verhalten mehr finden.

### **DAS LEIDEN DES OPFERS**

Im Anschluss an die Ausführungen des Angeklagten kam der geschädigte Staffelführer in den Zeugenstand und wurde zu den Tatfolgen befragt. Er berichtete von zwei Platzwunden am Kopf sowie einem Schädel-Hirn-Trauma ersten Grades, was sieben Wochen Dienstunfähigkeit zur Folge hatte. Der Tinnitus, den er seitdem entwickelte, begleitet ihn bis heute, auch wenn er seine Diensttauglichkeit nicht einschränkt. Die Verletzungen sind glücklicherweise gut ausgeheilt.

### **LANGE KRIMINELLE VORGESCHICHTE**

Den überwiegenden Teil der Verhandlung machte das Verlesen des Vorstrafenregisters des Angeklagten aus. Seit dem Jahr 2006 war dieser mehrfach und einschlägig strafrechtlich in Erscheinung getreten. Bereits in jungen Jahren war er zu einer Jugendstrafe verurteilt worden. Meistens ging es dabei um gemeinschaftliche gefährliche oder schwere Körperverletzungen am Alexanderplatz oder an anderen Bahnhöfen, oft unter Einfluss von Alkohol und anderen Betäubungsmitteln. Hierbei reichte es dem Angeklagten bereits als Begründung, jemand habe „ihn angeguckt“. Auch mehrere räuberische Erpressungen waren Teil der Akte. Er hatte Jugendliche überfallen, sie bedroht und die Handys abgenommen, um diese dann in die Türkei zu verkaufen. Zuletzt hatte er im Jahr 2016 einen Mann niedergeschlagen und dann mit einem Springmesser auf das am Boden liegende Opfer eingestochen. Da er während der Bewährungszeiten zwischen den einzelnen Strafverfahren meistens straffrei blieb, hatte er auch für die letzte Tat lediglich eine weitere Bewährungsstrafe erhalten.

Der Verteidiger plädierte für eine Verkürzung der Freiheitsstrafe auf zwölf Monate und wollte diese zur Bewährung ausgesetzt sehen. Den Tathergang bezeichnete er ebenso wie das bisherige Vorstrafenregister als „unschön“, befand den Angeklagten und seine Reue aber für glaubwürdig und erkannte eine „Reifung der Persönlichkeit“ über die Zeit.

### **WIE GLAUBWÜRDIG IST DIE EINSICHT DES TÄTERS?**

Für uns schwer nachvollziehbar: das Plädoyer der Staatsanwältin. Auch diese bescheinigte dem Angeklagten eine

**„WER SEINE ARBEIT DEM WOHL DER ALLGEMEINHEIT WIDMET UND GERADE AUF DEM WEG ZU MENSCHEN IN NOT IST, DER DARF NICHT ALS OPFER EINER GEWALTAT IM KRANKENHAUS LANDEN!“**

**DR. KARSTEN HOMRIGHAUSEN, LANDESBRANDDIREKTOR**

„günstige Sozialprognose“. Sie beantragte daher, Milde walten zu lassen, die Freiheitsstrafe zu verkürzen und zur Bewährung auszusetzen. Eine überzeugende Begründung dafür lieferte sie nicht.

Nachdem die Richterin sich mit den Schöffinnen und Schöffen zur Beratung zurückgezogen hatte, stieg die Anspannung bei den Zuschauenden. Wir befürchteten alle, dass das Gericht den Anträgen der Verteidigung und der Staatsanwaltschaft folgen würde, mit all den Folgen, die eine solche Entscheidung für uns als Feuerwehrangehörige gehabt hätte. Doch es kam anders.

Die Richterin ließ sich von dem wenige Tage alten Arbeitsvertrag nicht beeindrucken, ebenso wenig wie von der Entschädigung, die im Vorfeld auf Anraten des Verteidigers an das Tatopfer gezahlt wurde. Sie merkte an, es sei unklar, aus welcher Quelle diese Zahlungen stammten, denn von Hartz IV seien sie jedenfalls schwer zu erbringen, ebenso wie die nicht ganz unerheblichen Geldsummen aus früheren Verfahren.

### **AUF MILDE FOLGTE NUN HÄRTE**

Sie fand deutliche Worte dafür, dem Angeklagten das Unrecht seiner Tat vor Augen zu führen. Er habe großes Glück gehabt, dass es bisher keine tödlichen Verletzungen durch sein Verhalten gegeben habe. Schon einmal habe er eine Glasflasche ins Gesicht eines Brillenträgers geworfen, der durch das zersplitterte Glas erhebliche Augenverletzungen davongetragen habe. Es gebe keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass er sich in Zukunft anders verhalten werde als bisher. Auch die besondere Milde der Justiz, die dem Angeklagten in früheren Verfahren zuteil geworden war, habe offenbar zu keiner Verhaltensänderung geführt und war für sie kein Grund, dieser Reihe zu folgen. Bewähren könne er sich von nun an in der JVA.

Die Berufung wurde vom Gericht abgewiesen und der Angeklagte zu 15 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Zudem trägt er die Kosten des Verfahrens.

Dr. Janina Dressler,  
Betriebliche Gesundheitsförderung



## STRATEGIE 2030

# UNSERE ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

Nach drei Jahren harter Entwicklungsarbeit steht nun die Strategie 2030 der Berliner Feuerwehr unmittelbar vor der Veröffentlichung.

**D**ie Strategie 2030 setzt den Rahmen, in dem wir uns als Berliner Feuerwehr in den kommenden Jahren entwickeln möchten, entwickeln können und entwickeln müssen, um die Herausforderungen der wachsenden Stadt, der gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen sowie der daraus abzuleitenden möglichen Szenarien erfolgreich bewältigen zu können. Sie schafft Leitlinien, entfaltet Wirkung nach innen und außen und gibt dadurch Orientierung für alle Angehörigen und Partner unserer Feuerwehr.

### ANALYSE DER MEGATRENDS

Im Sommer 2019 wurde der Strategieentwicklungsprozess angestoßen und seitdem durch ein interdisziplinäres Team von Angehörigen unserer Feuerwehr unter Moderation eines externen Beraters begleitet. Bei den Tagungen des Strategieteams im zweiwöchentlichen Rhythmus diskutierten wir zunächst über globale Megatrends und deren Einflüsse. Wie verändern uns diese – als Behörde, als Gemeinschaft und auch persönlich?

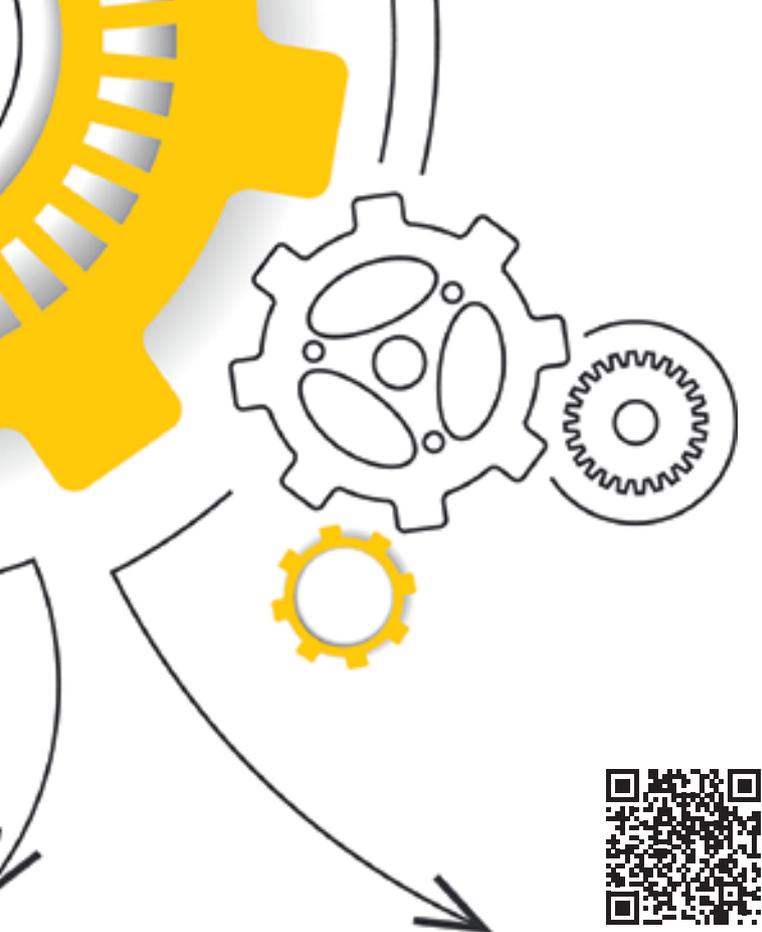
Unser Fokus lag dabei auf den Megatrends, die einen großen Einfluss auf die Berliner Feuerwehr haben und die wir für unsere Entwicklung als wichtig erachten. Einige dieser Megatrends beeinflussen uns direkt und werden zu Veränderungen, zum Beispiel bei den Einsatzszenarien und den Einsatzmitteln, führen. Andere Megatrends haben eher indirekten Einfluss auf

die Berliner Feuerwehr, werden aber dennoch wichtig für unsere Zukunft sein, zum Beispiel im Bereich der Stadtentwicklung.

Der demografische Wandel und die zunehmende Individualisierung stellen uns vor verschiedene Herausforderungen. Einerseits verändert sich das Einsatzspektrum. Immer öfter werden wir zu Einsätzen gerufen, bei denen wir die alternde Bevölkerung unterstützen. Andererseits durchlaufen wir einen Generationswechsel in unseren eigenen Reihen. Wissen und Erfahrungen verlassen uns, neue Ideen und Innovationen finden ihren Platz. Dieser Prozess ist nicht unbedingt neu, nur wird er uns in den

### „Warum beschäftigen wir uns mit 2030, wenn uns schon der normale Alltag vollkommen auslastet?“

Mit der Struktur 2020 haben wir den Aufbau der Berliner Feuerwehr auf unsere Kernprozesse ausgerichtet und die Verantwortlichkeiten geschärft. Wir haben damit den Grundstein für eine moderne, zukunftsfähige Organisation gelegt. Im Rahmen der Strategie 2030 wollen wir die Berliner Feuerwehr nun in die Lage versetzen, Entwicklungen, die uns in der Zukunft erwarten, frühzeitig zu adaptieren und rechtzeitig die richtigen Entscheidungen zu treffen, um jederzeit vor der Lage zu sein. Wir wollen unsere Zukunft aktiv gestalten, daran arbeiten wir mit der Strategie 2030!



Folgt dem QR-Code zur  
8. Ausgabe unseres 333er.  
Dort ist unser Selbstverständnis  
zusammengefasst.

nächsten Jahren massiver auffallen als in den Vorjahren. Die Zusammensetzung unserer Gemeinschaft innerhalb der Berliner Feuerwehr wird sich dadurch verändern. Ein zentraler Bestandteil der Strategie ist und bleibt die Stärkung und Förderung dieser Gemeinschaft unter den sich verändernden Rahmenbedingungen - auf den Wachen, in den Wachabteilungen sowie den einzelnen Organisationseinheiten -, um gemeinsam sicher in die Zukunft gehen zu können.

### ENTWICKLUNG VON HANDLUNGSFELDERN

Neben dem demografischen Wandel haben wir uns mit weiteren Megatrends wie Digitalisierung, Gesundheit oder dem Klimawandel beschäftigt. Aus der Analyse dieser Megatrends sind mögliche Szenarien entstanden, die wir in einem großen Bild visuell zusammengeführt haben. Dieses Szenariobild war unsere Grundlage, um mit den Angehörigen der Berliner Feuerwehr in den Austausch und die Diskussion zu kommen. In unterschiedlichen Beteiligungsformaten überprüften wir gemeinsam die Szenarien auf ihre Authentizität und bestimmten auf dieser Grundlage die Themengebiete, denen für die Umsetzung der Strategie 2030 eine maßgebliche Rolle zufällt: unsere Handlungsfelder. Auch den Blick von außen haben wir dabei berücksichtigt: Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der kritischen Infrastruktur, dem Gesundheitswesen und der Stadtentwicklung konnten wir unsere Szenarien und daraus abgeleiteten Handlungsfelder aus dem externen Blickwinkel betrachten

und so mit unserer internen Sichtweise abgleichen. Jedes dieser Handlungsfelder wurde im weiteren Prozess mit strategischen Zielen hinterlegt, die in der weiteren Ausgestaltung der Strategie die Grundlage für konkret zu entwickelnde Maßnahmen bilden.

### DEFINITION UNSERES SELBSTVERSTÄNDNISSES

Ein wesentlicher Baustein der Strategie ist unser Selbstverständnis, das wir durch die Formulierung unserer Mission, unserer Werte und unserer Vision für das Jahr 2030 definiert haben. In mehreren Überarbeitungsschleifen haben wir die Essenz aus den gemeinsamen Workshops mit unserem bisherigen Selbstverständnis verknüpft und unter Beteiligung der Leitungsebene und der Beschäftigtenvertretung an den Formulierungen gefeilt. Das Ergebnis konnten wir bereits im Sommer 2021 in der 8. Ausgabe des 333er präsentieren. Dieses Selbstverständnis ist auch als Fortentwicklung unseres mittlerweile fast 15 Jahre alten Leitbilds zu sehen und dient somit als Grundlage unseres Handelns.

Nach Fertigstellung aller Formulierungen, Grafiken und Illustrationen sowie des finalen Layouts wird das Strategiepapier nun im Sommer 2022 zusammen mit einem Plakat auf allen Dienststellen verteilt.

Parallel dazu werden wir auf unserer Website ein Informationsportal zur Strategie 2030 bereitstellen, auf dem sich alle Kolleginnen und Kollegen über die Inhalte und den Prozess der Strategie 2030 informieren können. Durch ein Service-Postfach stellen wir sicher, dass Fragen, Anregungen oder individuelle Vorschläge jederzeit an das Strategieteam adressierbar sind.

### DIE STRATEGIEARBEIT GEHT WEITER ...

Wir bedanken uns bei allen Angehörigen der Berliner Feuerwehr, die uns im Strategieentwicklungsprozess begleitet haben. Viele haben sich die Zeit genommen, die verschiedenen Beteiligungsformate zu nutzen, um Ideen einzubringen, mit uns zu diskutieren oder uns kurzfristig mit eigenen Ressourcen zu unterstützen. Ein Dank geht auch an unsere vorgesetzten Führungskräfte, die uns die Freiheit gaben, diesen Prozess so intensiv zu begleiten.

In den nächsten Monaten starten wir mit der Umsetzung der ersten Inhalte der Strategie 2030. Dazu werden wir aus den strategischen Handlungsfeldern operationalisierte Ziele ableiten, die mit konkreten Maßnahmen und messbaren Kriterien hinterlegt werden. Wichtig ist uns dabei, die Möglichkeit der Beteiligung weiter fortzuführen. Die entsprechenden Angebote und den Prozessfortschritt werden wir regelhaft kommunizieren.

Strategieteam 2030

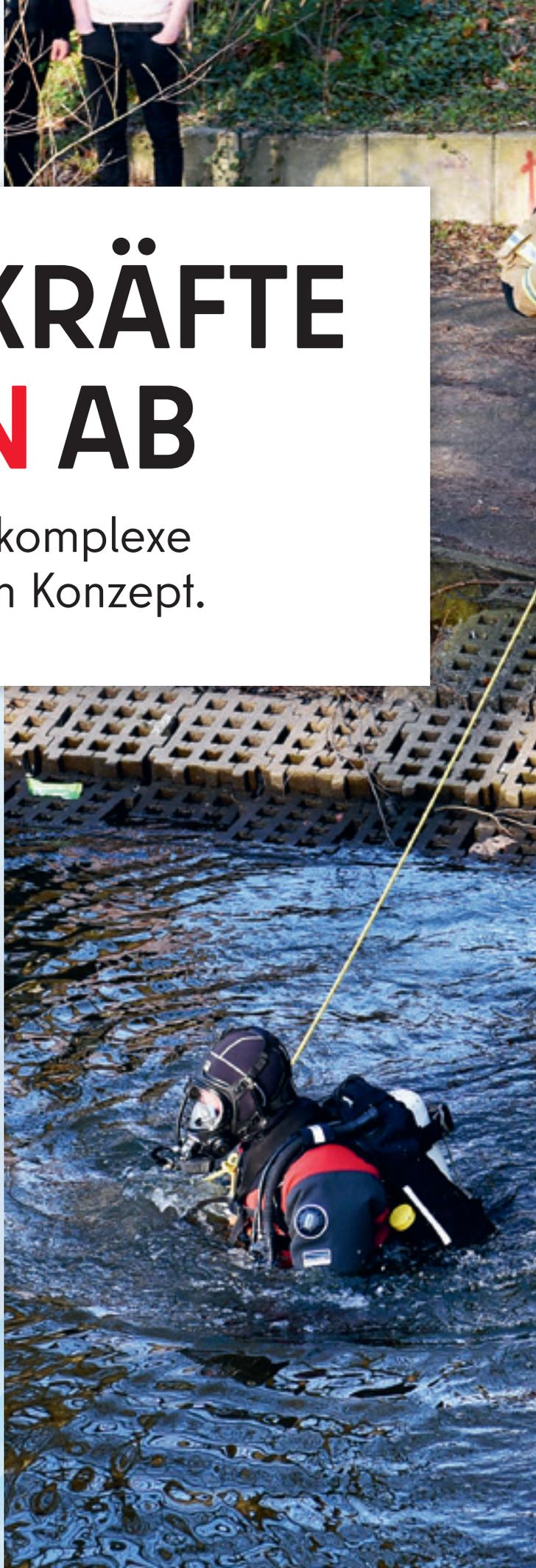
**GEMEINSAM GESTALTEN  
WIR UNSERE ZUKUNFT!  
FÜR EIN SICHERES BERLIN.**

# EINSATZKRÄFTE TAUCHEN AB

Wasserrettung ist eine komplexe Aufgabe mit taktischem Konzept.

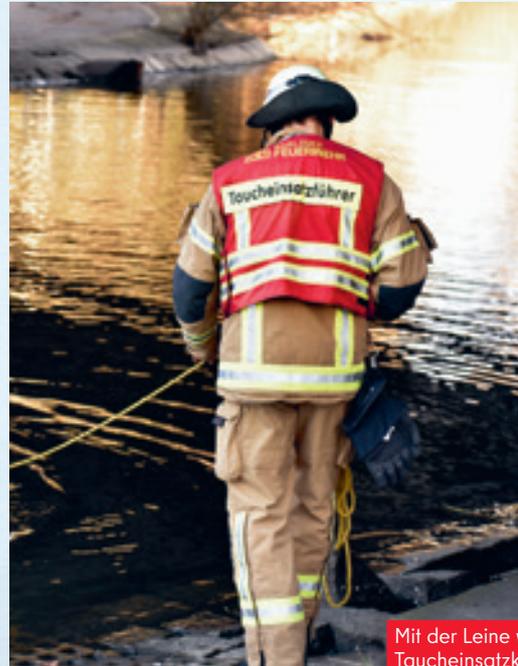
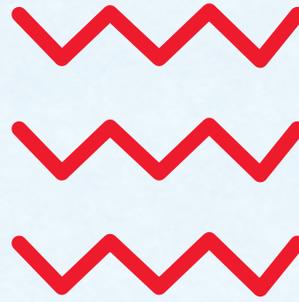
**B**erlin ist eine Stadt am Wasser: Rund 53 Quadratkilometer Wasserfläche weist die Hauptstadt aus. Das sind immerhin 6,6 Prozent des Stadtgebiets. Spree und Havel fließen durch die Stadt und bilden zahlreiche Seen. Und auf den Gewässern entfaltet sich reges urbanes Leben: Fähren, Ausflugsdampfer, Haus- und Segelboote, Surfende, Fischende und Schwimmende. Für eine Großstadtfeuerwehr bedeutet das zusätzliche Aufgaben: Die Wasserrettung der Berliner Feuerwehr steht für Notfälle und Hilfeleistung bereit.

Die Rettung von Menschen und Tieren, die Suche nach Personen und Gegenständen sowie Bergungen gehören zu den Aufgaben der Tauchgruppe. Für den Einsatz stehen der Gerätewagen Wasserrettung und Abrollbehälter Rüst Wasser bereit. Bei Alarmierung ziehen sich zwei der vier Einsatzkräfte bereits während der Fahrt die Tauchausrüstung an. So können sie am Einsatzort sofort ins Wasser steigen. Denn dort zählt jede Minute bei der Personenrettung. Im Gerätewagen sind zahlreiche spezielle Hilfsmittel verstaut: Dazu zählen Tauch-Equipment, spezielle Eisleitern, ein Schnelleinsatzboot (Schlauchboot) und Tauch-Scooter. Der Scooter ist ein 22 Stundenkilometer schnelles Über- und Unterwasserfahrzeug, mit dem die Taucheinsatzkräfte große Entfernungen überbrücken können. Damit ist die Wasserrettung insbesondere auf die schnelle Notfallhilfe für Personen vorbereitet. Der Abrollbehälter Rüst Wasser kommt bei der technischen Bergung zum Einsatz. Schweres hydraulisch betriebenes Werkzeug wie Kreissäge und Trennschleifer befinden sich darin.



8

Menschen sind  
2021 in Berlin  
ertrunken - drei  
weniger als 2020.\*



\* Quelle: DLRG Statistik 2021

Mit der Leine wird die  
Tauchereinsatzkraft von  
Land aus gesichert.

Kernstück ist der Helmtauchanzug: 40 Kilogramm legen die Tauchereinsatzkräfte an. Neben dem Ganzkörperanzug aus schwerem Gummi und dem Helm aus Metall gehört auch ein Atemluftgerät dazu. Es dient zur Sicherheit, falls die Versorgung über den Atemluftschlauch ausfallen sollte.

Das Helmtauchen ist auch für Einsatzkräfte nichts Alltägliches und wird mehrfach im Jahr an der Feuerwache Wannsee trainiert. Beim Anlegen der Ausrüstung helfen stets die Kolleginnen und Kollegen. Nachdem der wuchtige Gummianzug sitzt, werden Körpergurte - ähnlich wie beim Klettern - angelegt. Damit wird der Anzug am Körper festgezurrert. Denn es dürfen sich keine Luftblasen bilden. Die würden dazu führen, dass Tauchende nach oben getrieben werden. Gewichte an den Beinen sorgen dafür, dass die Füße fest am Grund bleiben. Auch hier gilt es, die Balance zu halten: Würden sich an den Füßen Luftblasen bilden, würde die Einsatzkraft kopfüber nach oben getrieben werden.

Abtauchen zur Wasserrettung.

Im Unterwassereinsatz sichert eine leinenführende Kraft, eine zweite kümmert sich um die Versorgung mit Atemluft und den Funkverkehr. Eine weitere Einsatzkraft steht für den Notfall mit dem normalen Tauchanzug bereit. So gesichert schreitet die oder der Helmtauchende Schritt für Schritt ins und unter Wasser. An der Feuerwache Wannsee steht in vier Meter Tiefe eine Werkbank, wo die Einsatzkräfte das Hantieren mit schweren Geräten üben.

Und das ist unter Wasser alles andere als einfach: Insbesondere, weil die Sicht oft schwer beeinträchtigt ist. Zudem gestaltet sich die Zusammenarbeit unter Wasser sehr zeitaufwendig. Arbeitsschritte müssen immer wieder durch Abstimmungen über Wasser unterbrochen werden. Auch scheinbar einfache Handgriffe müssen quasi im Blindflug durch langsames Herantasten ausgeführt werden. Einer der aufwendigsten Einsätze dieser Art war am 18.10.2021. Ein Zwölftonner war von der Fähre zur Insel Scharfenberg in den Tegeler See gerollt. Der Fahrer hatte vergessen, die Handbremse anzuziehen. Mehr als neun Stunden dauerte die Bergung.

## IN VIER METER TIEFE WIRD AN EINER WERKBANK IM WANNSEE DAS HANTIEREN MIT WERKZEUG TRAINIERT.

Grundsätzlich sollte bei Gefahr für Personen bei Notfällen im Wasser immer der GW Wasserrettung alarmiert bzw. bei der Anfahrt gegebenenfalls noch nachalarmiert werden. Je nach Situation und Einsatzort können die Einsatzkräfte durch ein Boot der Wasserschutzpolizei unterstützt werden. Dieses kann bei der Initialalarmierung durch die Leitstelle oder bei Bedarf durch die örtlich einsatzleidende Person alarmiert werden.

### ZUSAMMENARBEIT IN DER WASSERRETTUNG

Damit die Feuerwehr auf die Boote der Wasserschutzpolizei gelangt, wurden sogenannte Übergabestellen mit der Polizei vereinbart. Die Angabe zu den Übergabestellen befindet sich auf dem Alarmdruck. Eine etwaige Abstimmung zwischen Polizei und Feuerwehr erfolgt in der TMO-Digitalfunkgruppe „BE BOS 1“. Allerdings wird die Zusammenarbeit mit der Polizei bei der Wasserrettung künftig stufenweise zurückgefahren, da die Polizei die dafür infrage kommenden Boote (mit Fw-Ausrüstung) allmählich aussondert und bei uns die Flotte der Mehrzweckboote größer wird.

Auch ist es möglich, dass Einheiten des Wasserrettungsdienstes (WRD) zur Einsatzstelle alarmiert werden. Zur Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst gehören die Landesverbände von:

Bilder: contenova UG/Klaus Bartels



Bereit zum Abtauchen:  
Über Schläuche gelangen Strom, Funk und Atemluft zur Einsatzkraft.

- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB),
- Deutscher Lebens-rettungs-Gesellschaft sowie
- Deutschem Rotem Kreuz (DRK).

Die Einsatzleitstellen des WRD melden sich bei der Leitstelle der Berliner Feuerwehr an jedem Einsatztag bis etwa zehn Uhr an. Bei gemeinsamen Einsätzen unterstellen sich die Helfenden der ARGE WRD der Einsatzleitung der Polizei Berlin oder der Berliner Feuerwehr. Die einzelnen Organisationseinheiten können über eigene Rettungstaucher verfügen.



Etwa 40 Kilogramm wiegt die gesamte Ausrüstung beim Helmtauchen. Wichtig ist, dass der Gummianzug mit Gurten festgezurrert wird, damit keine Luftblasen entstehen können.



## 7 von 8

Todesopfern in Berlin sind in den Sommermonaten ertrunken.\*

### TAKTISCHES KONZEPT

Zunächst ist eine Rettungsmaßnahme mit dem einfachsten, schnellsten Mittel einzuleiten. Erste und einfachste Lösung ist die Rettung mittels Wurfleine (eventuell Fw-Leine) vom Ufer. Ist dies nicht möglich, erfolgt die Wasserrettung mittels Eis- und Wasserrettungsanzugs (Ice Commander). Die nächste Stufe ist der Einsatz von Rettungsbooten und Taucheinsatzkräften.

Es sind grundsätzlich die Ufer zu kontrollieren. Die Kontrolle erfolgt in Abhängigkeit von Strömung und Flussbreite beidseitig. Der Taucheinsatz beginnt an der vermuteten Untergangsstelle. Bleibt der Erfolg aus, wird ein neuer Suchsektor Unterstrom etabliert. Bleibt auch dies ohne Ergebnis, wird die Suche im Oberstrom der vermuteten Ertrinkungsstelle fortgesetzt. Ortsangaben sind teilweise ungenau und der oder die Ertrinkende hat oft noch kurzzeitig gegen die Strömung angekämpft. Bei Fließgewässern ist nach Möglichkeit und in Abhängigkeit von der Strömungsgeschwindigkeit ein Suchsektor Unterstrom zu etablieren, der die maximale Entfernung, die die Person abgetrieben worden ist, berücksichtigt (Erwartungssektor). Zum Schutz der verunfallten Person sowie der

Einsatzkräfte sind der Schiffsverkehr an der Einsatzstelle einzustellen und Sicherungsposten einzurichten.

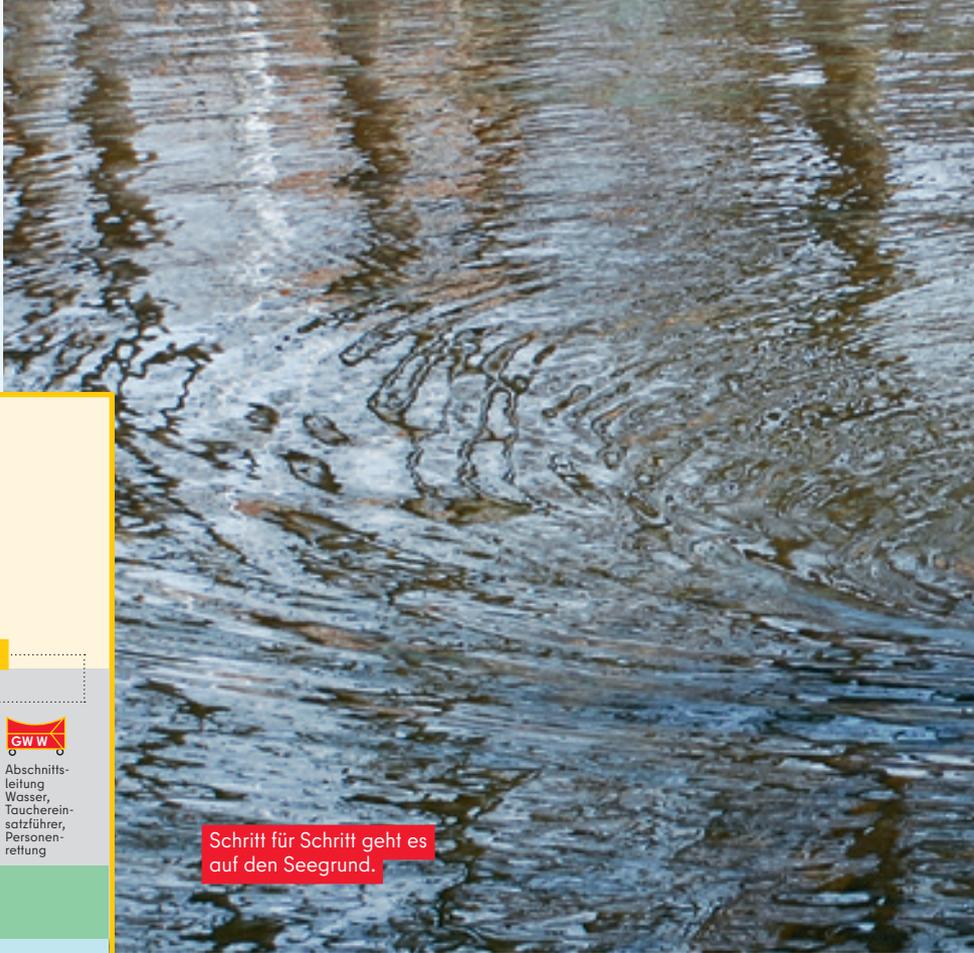
Bei Einsätzen im Bereich von Gewässern gilt es, einige Besonderheiten zu berücksichtigen.

#### Im Bereich der Wasserrettung ist zu beachten:

- Gefahr der Unterkühlung und des Ertrinkens.
- Gefährdung durch Schiffsverkehr.
- Sowohl vor als auch hinter Wehranlagen besteht Lebensgefahr: Arbeiten in diesen Bereichen sind nur durch erfahrene Fachleute der Wasserrettung auszuführen. Das gilt auch bei kleinen Wehranlagen!
- Umklammerung der Einsatzkraft durch die zu Rettenden.

#### Bei der Eisrettung ist zu berücksichtigen:

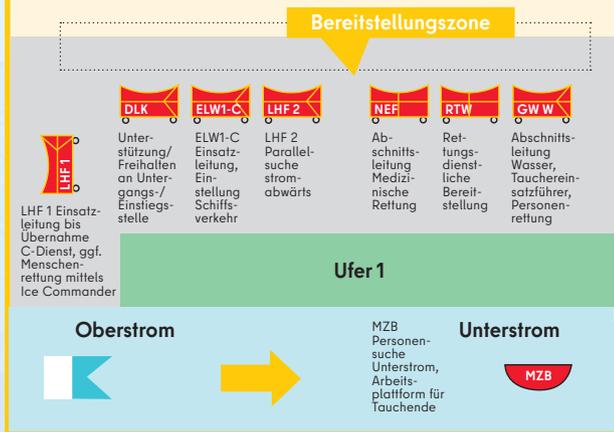
- Unterkühlung infolge niedriger Wassertemperatur.
- Eingebrochene Personen können unter das Eis geraten.
- Ertrinkungsgefahr für Nichtschwimmerinnen und -schwimmer infolge der Ermüdung oder einer starken Strömung.
- Gefahr des Einbrechens für die Rettungskräfte.



## FAHRZEUGAUFSTELLUNG

### Zur Erkundung

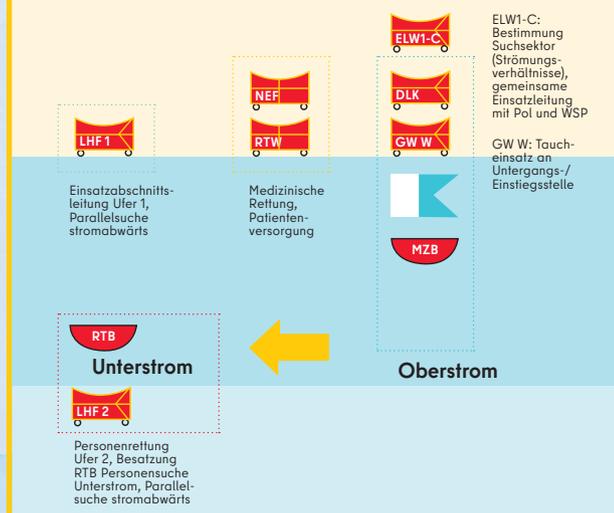
Wesentliche Einsatzaufgaben



Schritt für Schritt geht es auf den Seegrund.

## FAHRZEUGAUFSTELLUNG

### Nach Erkundung während des Einsatzes



Quelle: SER 136 „Person im Wasser“

#### Starke Strömungen bringen zusätzliche Gefahren:

- Verletzungen durch mitgerissenes Treibgut.
- Strudel und Wasserwalzen können sogar Einsatzkräfte mit aufgeblasener Rettungsweste nach unten ziehen.
- Einsatzkräfte mit Wathosen nicht anleinen, da sich diese nach einem Sturz nicht mehr selbst retten können und schnell unter Wasser gedrückt werden.

## DER TAUCHEINSATZ BEGINNT AN DER VERMUTETEN UNTERGANGSSTELLE.

#### Grundlegende Einsatzmaßnahmen in der Wasserrettung:

- Für den GW Wasserrettung und den RTW sollte eine Aufstellfläche so nah wie möglich am Wasserzustieg vorbereitet werden. Die Zufahrt zur Aufstellfläche ist für den GW Wasserrettung frei zu halten.
- Die Anfahrt für den GW Wasserrettung und den RTW ist gesondert über Funk an diese Fahrzeuge durchzugeben.
- RTW-Besatzung mit Einsatzmitteln zur Übernahme einer geretteten Person in sicherer Ufernähe.
- Rettung einer Person mittels Drehleiterkorbs prüfen, um sie mittels Leine über den Korb an Land zu ziehen.
- Erstmaßnahme: Leinenbeutel über eine ertrinkende Person hinwegwerfen (bis ca. 15 Meter vom Ufer entfernt möglich). Vor dem Wurf ist das Leinenende zu sichern.
- Schifffahrt umgehend einstellen lassen.
- Die vom Ufer aus an der Rettung beteiligten Einsatzkräfte haben von einem sicheren Stand aus zu arbeiten.



## MEDIZINISCHE RETTUNG FÜR ERTRINKENDE

### Wie kann meine Einsatzkraft im feuerwehrtechnischen Dienst den Rettungsdienst unterstützen?

Die Rettung aus dem Wasser sollte in horizontaler Körperposition erfolgen, um einem Kreislaufzusammenbruch durch einen schlagartigen Wegfall des hydrostatischen Drucks und damit des peripheren Widerstands mit konsekutivem venösem Pooling entgegenzuwirken.

### Welche Maßnahmen müssen Rettungskräfte einleiten?

- Achsengerechte Rettung in horizontaler Position unter manueller In-Line-Stabilisierung der HWS (insbesondere bei Ertrinken in flachem Wasser). Dabei die zu rettende Person möglichst wenig bewegen.
- Die präklinische Behandlung folgt dem üblichen xABCDE-Schema und im Falle eines Kreislaufstillstands den ERC-2021-Leitlinien für Ertrinken (Kapitel Besondere Umstände).
- Bei Indikation einer eCPR nach SOP S REA 4 (Anschluss einer ECMO unter Reanimation) soll über die Leitstelle frühzeitig nachalarmiert werden.
- Bei Ertrinken von Kindern in Planschbecken, Badewannen und sonstigem flachen Wasser sollte auf Hinweise für Kindesmisshandlung geachtet werden.

### Welche Therapie erfolgt für Patientinnen und Patienten mit vorhandenem Kreislauf?

- Die präklinische Behandlung folgt dem üblichen ABCDE-Schema.
- Fokus auf B (Sauerstofftherapie, frühzeitig NIV bei unzureichendem  $SpO_2$ ) und C (Monitoring mittels EKG und RR-Intervall-Messung, ggf. Volumentherapie, ggf. Katecholamintherapie).
- STU (schnelle Traumauntersuchung) mit Fokus auf Begleitverletzungen, hier insbesondere Verletzungen der HWS.



Bilder: contemova UG/Klaus Bartels; Hans-Jörg Schierz

- Alle Einsatzkräfte im und am Wasser haben Rettungswesten zu tragen.
- Rettung möglichst aus dem Boot heraus durchführen.
- Muss eine Einsatzkraft zur Rettung ins Wasser, schwimmfähiges Hilfsmittel mitnehmen, das dem oder der Ertrinkenden entgegengestreckt werden kann.
- Überlebensanzug/Kälteschutzanzug anlegen.
- Ist kein ebener Zugang ins Wasser möglich, zwei Steckleitern nebeneinander als Einstiegshilfe für Taucher und sonstige Rettungsmaßnahmen vorbereiten.
- Nachts: Lichtmast möglichst nah ans Wasser und möglichst hoch ausfahren.
- Nach der Rettung Erste Hilfe nach Beinahe-Ertrinken (siehe ELSA) durchführen.
- Personensuche von nicht untergegangenen Personen mit Wärmebildkamera (WBK) oder Drohne mit WBK möglich.

### Wenn die Person bereits untergegangen ist:

- Keine Tauchversuche mit Atemschutzgeräten! Taucheinsätze nur durch Rettungstaucher!
- Stelle des Untergangs mit schwimmfähigem Gegenstand markieren, bis die Rettungstaucher eintreffen.
- Relative Position des Untergangs am Ufer mit Verkehrsleitkegel markieren.
- Eine Ortung untergegangener Personen mittels Wärmebildkamera funktioniert nicht, da die Wasseroberfläche die Wärmesignatur reflektiert.

Jessica Deutscher und Katrin Kästner, Stab Kommunikation

In Kooperation mit Torsten Heck, Einsatzvorbereitung BT, Dr. Martin Bender, Einsatzvorbereitung Rettungsdienst und Dr. Lasse Maas, Einsatzvorbereitung Rettungsdienst

# BERLIN- LIBANON UND ZURÜCK

Die ersten Schritte zu einer Kooperation und Ausbildungspartnerschaft sind gemacht.

**D**ank eines Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (gefördert durch Engagement Global) fand Ende 2021 ein Austausch zwischen einer Delegation der Berliner Feuerwehr und einer Abordnung von mehreren Feuerwehren im Libanon statt. Treibende Kraft hinter dem Projekt ist ein Berliner Feuerwehrmann, der gebürtig aus der Region stammt. Im Libanon waren die Feuerwehr Sayda sowie die palästinensisch organisierte Feuerwehr aus dem Flüchtlingscamp Ayn al-Hilweh beteiligt. Die Stadt Sayda mit rund 300.000 Einwohnern liegt eine Autostunde südlich von Beirut, malerisch direkt am Mittelmeer. Die Stadt umschließt das Flüchtlingscamp Ayn al-Hilweh. Hier leben noch einmal rund 120.000 Menschen unter einfachsten Bedingungen. Die Berufsfeuerwehr Sayda besteht aus 25 Feuerwehrleuten, aufgeteilt in eine Schichtstärke von sechs. Die Feuerwehr in Ayn al-Hilweh ist eine freiwillige Feuerwehr mit rund 100 Aktiven, die sich vorwiegend um das Flüchtlingslager kümmern, aber auch die lokale Feuerwehr bei größeren Einsätzen unterstützen.

Während des sechstägigen Besuchsprogramms konnten wir eine Vielzahl an Organisationen und Orten besichtigen. Die Feuerwache in Sayda war zentraler Dreh- und Angelpunkt. Hier konnten wir die Kollegen bei unzähligen Moccas näher kennenlernen und uns über Material und Taktik austauschen. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr aus Ayn al-Hilweh wurde ein



gemeinsamer Übungsdienst zum Thema technische Rettung bei Verkehrsunfällen organisiert.

**WIR BESICHTIGTEN DEN  
BEIRUTER HAFEN, WO BEI  
EINER DETONATION VOR  
FAST ZWEI JAHREN ALLE ZEHN  
FEUERWEHRLEUTE UMKAMEN.**

Auch die Feuerwehr Beirut konnten wir besuchen. Die Spuren der Explosion eines mit Ammoniumnitrat gefüllten Lagerhauses im Hafen von Beirut sind auch fast zwei Jahre danach im Stadtbild sichtbar. Wir besuchten zudem die Wache, von der der erste Löschzug zu diesem Großbrand ausrückte: Alle zehn Feuerwehrleute wurden durch die Detonation getötet.

#### **AYN AL-HILWEH - EIN ORT VOLLER ARMUT**

Für uns war Ayn al-Hilweh die direkteste Konfrontation mit extremer Armut - ein Slum, bevölkert von 120.000 Menschen auf engstem Raum, umschlossen von Mauern und bewacht von Militär. Niemand kommt ohne Erlaubnis rein oder raus.



Der Besuch im Libanon hat gezeigt: Feuerwehr funktioniert fast überall auf der Welt ähnlich. Auf diesen Gemeinsamkeiten wollen wir eine Zusammenarbeit für die Zukunft aufbauen!

In dieser Extremform existiert diese Stadt in einer Stadt seit 1948. Der syrische Bürgerkrieg direkt nebenan hat die Bevölkerung noch einmal um 50.000 Flüchtlinge anwachsen lassen. Eine komplizierte politische Situation mit verschiedenen Abhängigkeiten, die selbst für Menschen aus dem Libanon und Palästina schwer zu verstehen ist. Keine Chance haben wir als Außenstehende, uns in dem Gewirr aus Machtblöcken, Allianzen, religiösen Motiven, politischen Zielen und finanziellen Interessen zurechtzufinden. Aber das war ja auch nicht das Ziel des Besuchs. Wir wollten vielmehr die lokalen Freiwilligen Feuerwehren kennenlernen. Und hier zeigte sich eine motivierte, gute Organisation. Wir haben in den sechs Tagen einen Überblick über den Alltag mit den Rahmenbedingungen und Herausforderungen bekommen. So wurden uns beispielsweise die Besonderheiten des Ausrückebereichs erklärt: Die Einsatzkräfte brauchen schussichere Westen, weil es immer wieder zu Feuergefechten kommen kann. Auch sind illegale Munitionsdepots bei Bränden häufig ein Problem.

### GEGENBESUCH IN BERLIN

Im Dezember besuchten uns drei Feuerwehrleute aus Sayda in Berlin. Auf dem Programm standen die Feuerwachen Neukölln, Mitte und der Campus Charlottenburg-Nord. Wir haben gemeinsam bei einem Grundlehrgang für zukünftige

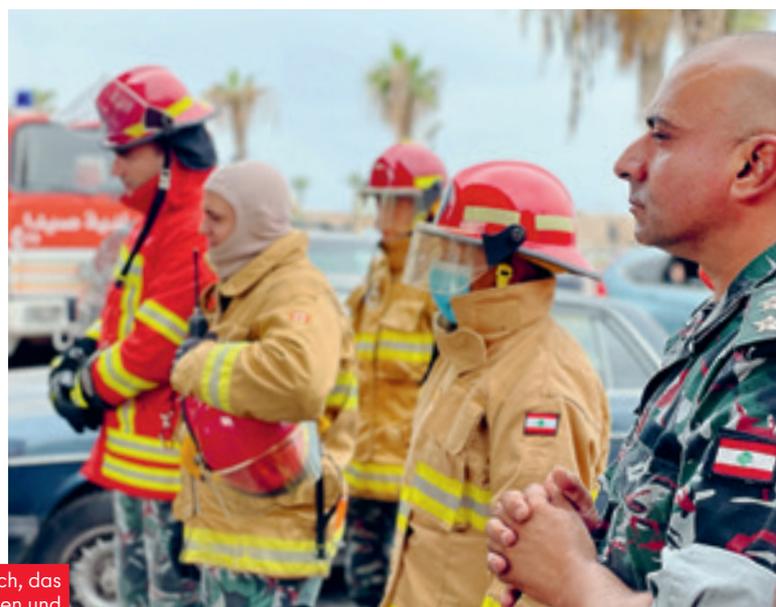
Für Außenstehende ist es nahezu unmöglich, das komplizierte Geflecht aus politischen, finanziellen und religiösen Bestrebungen im Libanon einzuordnen.

ANTS-Kräfte diesen über die Schulter geschaut, die Leitstelle und diverse Sonderfahrzeuge besichtigt. Fernsehturm, Olympiastadion, Flughafen Tempelhof sowie der obligatorische Besuch auf dem Weihnachtsmarkt haben einen Eindruck von der Stadt vermittelt. Kernpunkt war ein Intensiv-Workshop für die libanesischen Kollegen an der BFRA. Berliner Ausbilderinnen und Ausbilder haben ein speziell auf die drei Besucher abgestimmtes Programm entwickelt – ein Husarenritt durch Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, Taktik-Training für die Brandbekämpfung, Türöffnen, tragbare Leitern, Selbstrettung und viele weitere Themen. Immer mit dem Fokus auf „selbst machen“, möglichst viel anfassen und ausprobieren. Ein Dankeschön an dieser Stelle an das BFRA-Team!

### FAZIT UND AUSBLICK

Libanesische Feuerwehren werden traditionell häufig von ausländischen Feuerwehren ausgebildet. Die französischen Feuerwehren sind hier schon lange sehr aktiv, konzentrieren sich vor allem auf den Großraum Beirut. Wir wollen dort anknüpfen: Die Berliner Feuerwehr arbeitet nun gemeinsam mit der Feuerwehr Sayda und Ayn al-Hilweh ein Detailkonzept für eine Ausbildungspartnerschaft aus. Wir werden für 2022 voraussichtlich einen Förderantrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stellen, um die Finanzierung zu sichern. Denn eine Partnerschaft auf Augenhöhe, von der beide Seiten profitieren, scheint uns möglich. Feuerwehr ist eigentlich überall gleich. Taktik, Technik und die allgemeinen Rahmenbedingungen sind natürlich verschieden. Das Wichtigste ist aber: Die Menschen, die sich entscheiden, zur Feuerwehr zu gehen, sind auf der ganzen Welt gleich.

Linnart Bäker,  
Einsatzsteuerung Informations- und  
Kommunikationstechnik





# ALLZEIT EINSATZBEREIT

Niclas Jacob ist zur Stelle, wenn andere Hilfe brauchen – auch in seiner Freizeit. Denn sein Beruf ist Berufung.

**A**ls Niclas Jacob zum Zugführer gerufen wird, denkt er im ersten Augenblick: „Habe ich Mist gebaut?“ Doch das Gegenteil ist der Fall. Eine Dankes-E-Mail wartet auf ihn. „Da war ich erst mal baff“, sagt der noch 29-Jährige von der Feuerwache Köpenick und erinnert sich an den Vorfall. Er ist auf der Heimfahrt von Bayern nach Berlin. Mal wieder spät dran, weil irgendwie ja doch immer was ist. Ein Pkw liegt am Straßenrand. Den Dreher im Schneetreiben hat er selbst nicht gesehen. Aber er denkt sich: „Es muss nur ein Rasender kommen ... Man sieht das Auto schlecht.“ Das kann der Helfer in ihm nicht zulassen. Er hält an und unterstützt die junge Frau tatkräftig. „Sie war sehr aufgeregt. Ihr erster Unfall.“

Niclas Jacob drückt den Unfallknopf seiner Dashcam. Die filmt die Hilfsaktion. Überhaupt ist der Feuerwehrmann auch in seiner Freizeit sehr gut ausgestattet: „Ich werde von den Kolleginnen und Kollegen auf der Wache manchmal gehänselt, weil ich Dashcam, Zusatzlichter, Abschleppeseil und solche Dinge immer dabei habe. Jetzt habe ich bewiesen, wie nützlich das ist!“

Ganz Feuerwehrmann, hilft er der jungen Frau dabei, die Unfallstelle zu sichern. Redet ihr gut zu. Lädt sie samt Hund in sein

Auto ein. Immerhin ist es da warm. Zusammen warten sie auf die Polizei und den Abschleppdienst. Niclas Jacob setzt seinen Weg erst fort, als der Vater der jungen Frau ihn ablöst. Dieser ist selbst vom Fach als Vorsitzender des Feuerwehrverbands Halle e. V. und schreibt einen Tag später direkt an den Landesbranddirektor, um seinen Dank übermitteln zu lassen: „Ein Kamerad Ihrer Feuerwehr hat meiner Tochter geholfen und sie bis zu meinem Eintreffen betreut. Das ist leider heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Er hat seine wertvolle Freizeit aufgewendet, um anderen zu helfen.“

**„ICH HABE MEIN HOBBY  
ZUM BERUF GEMACHT!“**

NICLAS JACOB

Für Niclas Jacob bleibt seine Unterstützung trotzdem eine Selbstverständlichkeit: „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.“ Er bringt sich zusätzlich bei KATRETTNER als Ersthelfer ein. „Da kann ich nicht wegschauen, wenn jemand Hilfe braucht“, erklärt er. Gefreut hat ihn die Danksagung aber natürlich „tierisch“.

# DAS EINMALEINS DES LEITSTELLENSERVICE

Die Leitstellenreserve unterstützt unter anderem bei Großevents – ein Einblick in die Aufgaben.



**D**ie Leitstellenreserve, wie sie heute aufgestellt ist, wurde 1990 organisiert. Vorher stellten die Kameradinnen und Kameraden der FF 219 (Spandau Nord) allein die Reserve. Bei den großen Auseinandersetzungen in Kreuzberg 1987 – damals wurde der Ausnahmezustand ausgerufen – stellte man fest, dass es nicht klug ist, die Mannschaft von einer Wehr zu nehmen. So wurde nach der Wiedervereinigung die Gruppe neu aufgestellt: zehn Personen – wobei nicht mehr als zwei von ihnen aus einer Freiwilligen Feuerwehr (FF) der LTS-Reserve angehören dürfen. In speziellen Schulungen werden die Kameradinnen und Kameraden an den Systemen ausgebildet. Zum Erhalt der Einsatzfähigkeit ist ein monatlicher Übungsdienst vonnöten. Die Aufgaben umfassen:

- **Einsatzlenkung Funk**
- **Zentrale Disposition**
- **Notrufannahme (nur dafür zertifizierte Kameradinnen und Kameraden)**
- **Sonderaufgaben (Sonderarbeitsplatz, Verbindung zur Pol, Unterstützung FF-Koordination)**

Die Alarmierung erfolgt wie bei allen Freiwilligen Feuerwehren per digitalem Meldeempfänger. Stichworte für eine Alarmierung:

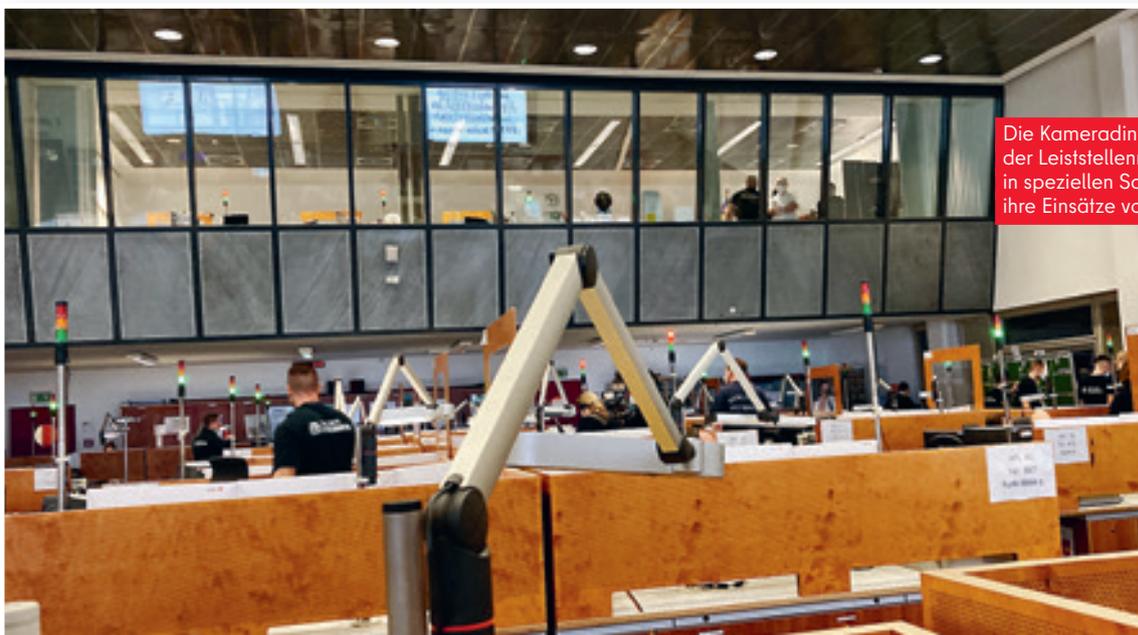
- **AZ Wetter**
- **Großschadenslage**

- **Ausfall der Leittechnik**
- **Gemeinsame Einsatzleitung (GELTG) (nur Personalverstärkung in der LTS, wenn nötig)**
- **Vorbereitend – Silvester, Berlin-Marathon, 1. Mai sowie andere Großereignisse**

Über den Einsatz bzw. die Alarmierung der LTS-Reserve entscheidet die im Dienst befindliche, tourenführende Person der Leitstelle, die auch die Einteilung der Kameradinnen und Kameraden vornimmt. Die Leitstellenreserve wirkt vor allem bei Ausnahmezuständen und Großschadensereignissen mit und ist im Umgang mit dem Einsatzleitsystem und den jeweiligen weiteren technischen Komponenten qualifiziert. Ihre Aufgaben bestehen vor allem in der Disposition und Führung der Einsatzmittel über Funk und gegebenenfalls in der Annahme von Notrufen.

Da die Leitstellenreserve keine eigene Wehr ist, sondern die Mitarbeit eine Sonderfunktion darstellt, vertreten zwei gewählte Gruppensprechende die Interessen der Kameradinnen und Kameraden, koordinieren Einsatzanfragen und stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Anja Minke,  
LB FF Kommunikationsteam



Die Kameradinnen und Kameraden der Leitstellenreserve werden in speziellen Schulungen auf ihre Einsätze vorbereitet.

# BASIS FÜR OPTIMALE AUSBILDUNG

Praktische Erfahrung ist für junge Feuerwehrkräfte das A und O. Deshalb freuen wir uns über die zweite, neue Lehrfeuerwache in Wedding.

Im Sommer 2019 trafen sich drei junge Brandräte in einem Biergarten in Wedding. Das waren wir, Ullrich Spor (S11, jetzt FW Recklinghausen), Dr. Robert Walter (BFRA PV A) und Maximilian Müller (W11, jetzt EB E 6). Vor drei Jahren haben wir das erste Mal über eine Lehrfeuerwache gesprochen. Hochmotiviert und mit einer guten Idee in der Tasche haben wir für unser Projekt Werbung gemacht. Wir bekamen viel positives Feedback und die einzelnen Fachbereiche und Abteilungen sicherten uns ihre Unterstützung zu.

## TEAMWORK IST ALLES

Durch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und breite Akzeptanz hat es die Berliner Feuerwehr geschafft, innerhalb weniger Monate Personal, Fahrzeuge, Räume und Möbel zu organisieren und eine in ihrem Auftrag bis dato einzigartige Feuerwache in Berlin zu gründen. So konnten wir am 11.1.2021 die erste Lehrfeuerwache (LFW) auf der FW 3300 in Dienst nehmen.

## PROBEBETRIEB, DAUERBETRIEB, AUFWUCHS

Mittlerweile ist der neunmonatige Probebetrieb beendet und ausgewertet. Die Rückmeldungen der Auszubildenden, Einsatzleitenden, Kolleginnen und Kollegen sowie der Ausbilderinnen und Ausbilder waren durchweg positiv. Natürlich gab es einige Punkte, die nachzubessern waren, unter anderem die Rahmenpläne für den täglichen Dienst auf der Lehrfeuerwache. Die AAO wurde in Zusammenarbeit mit SE EL weiter geschärft. Mit der BFRA wurde über eine Optimierung der Praktikumszeiträume gesprochen. Nachdem die Ausbilderinnen und Ausbilder der Lehrfeuerwache eine ausführliche

Evaluation des Probebetriebs durchgeführt hatten und wir aufgrund dessen das Konzept weiter angepasst haben, stand die Genehmigung des Dauerbetriebs an.

Auch dieses Mal hat die Lehrfeuerwache einen breiten Rückhalt in der Beschäftigtenvertretung und in der Behördenleitung erfahren. Somit konnte die LFW 3300 vom Probebetrieb direkt in den Dauerbetrieb wechseln. Gleichzeitig wurde dem Aufwuchs einer zweiten Lehrfeuerwache zum Dezember 2021 zugestimmt.

## LFW ZWO, ABER WO?

So erfreulich die Genehmigung des Dauerbetriebs und des Aufwuchses für das gesamte Team Lehrfeuerwache auch war, es brachte erneut viel Arbeit für uns alle mit. Insbesondere für die Staffelführenden und Maschinisten-Anleitenden bedeutete dies eine Doppelbelastung, da sie alle in die Entwicklung der LFW eingebunden sind. Die erste Herausforderung bestand darin, einen geeigneten Standort zu finden.

Für den zu ermittelnden Standort wurden unter anderem folgende Kriterien aufgestellt:



Unter Anleitung rücken die Nachwuchskräfte gemeinsam zu Einsätzen aus.





- relativer Abstand zur bereits bestehenden Lehrfeuerwache,
- relative Gleichverteilung über das Stadtgebiet,
- Alarmzahlen der stationierten LHF ( $\geq 1.000$  Alarme pro Jahr),
- räumliche Kapazität des Wachgebäudes zur Aufnahme einer weitestgehend autark agierenden LHF-LFW-Besatzung sowie
- Kapazität von mindestens einer freien Fahrzeugspur für Großfahrzeuge.

### STARTSCHUSS IM DEZEMBER IN WEDDING

Nach einigen Besprechungen und Begehungen kristallisierte sich die FW 2500 Wedding heraus. Die Feuerwache Wedding liegt geografisch relativ zentral in Berlin und verfügt über ein interessantes und anspruchsvolles Einsatzspektrum. Zudem gibt es eine Fahrzeugspur, die über eine Alarmausfahrt verfügt. Im Wachgebäude konnten Räume für die Unterbringung der Lehrfeuerwache identifiziert werden. Selbstverständlich hat keine Feuerwache auf Antrieb freie Räume zur Verfügung. Nur durch Unterstützung und Entgegenkommen der Wachabteilungen war es möglich, Platz zu schaffen. Schlafräume mussten zusammengelegt, Freizeiträume abgegeben und Lagerräume verlegt werden. Ohne die Bereitschaft der FW Wedding wäre eine Lehrfeuerwache 2500 nicht möglich gewesen.

Am 1.12.2021 wurde durch die Leitenden Branddirektoren Reimund Roß und Harald Herweg die zweite Lehrfeuerwache in Dienst gestellt. Doch bis es so weit war, mussten noch viele kleine und einige große Aufgaben und Herausforderungen bewältigt werden. Durch die Corona-Pandemie kam es insbesondere



Im Fokus beider Lehrfeuerwachen steht eine gleichbleibend hohe Ausbildungsqualität während der praktischen Ausbildungsabschnitte.

bei Möbeln zu Lieferproblemen. Notwendige Handwerkerarbeiten mussten geplant, terminiert und koordiniert werden. Aber dazu wird es demnächst noch einen gesonderten Artikel geben.

### AUSBLICK FÜR 2022 UND 2023

Die Ausbildungsoffensive 500+ macht einen weiteren Aufwuchs der Lehrfeuerwachen notwendig. Hierfür sind aktuell zwei weitere Lehrfeuerwachen geplant, sodass die Berliner Feuerwehr später über vier Lehrfeuerwachen verfügen wird. Zudem muss zum Ende der Projektphase eine Organisationsverfügung geschrieben werden, unter anderem um einen Stellenhintergrund zu schaffen und unsere Mitarbeitenden endlich auf feste Stellen setzen zu können.

Wenn der Aufwuchs erfolgreich abgeschlossen ist und somit auch die Projektphase beendet wird, werden Dr. Robert Walter und ich aus dem Projekt ausscheiden und die Organisationseinheit Lehrfeuerwache dem EB E 7 übergeben.

Maximilian Müller, Projektleiter Lehrfeuerwache  
PD Dr. Robert Walter, Projektleiter Lehrfeuerwache

# VIELE NEUE HÜRDEN ZU BEWÄLTIGEN



Wie sich die Corona-Pandemie und Faktoren wie Brexit und Ukraine-Krieg auf die Beschaffung unserer Fahrzeuge und Geräte auswirken.

**N**ormalerweise gehört es zum Geschäft der Feuerwehr, mit Hindernissen umzugehen. Schließlich brauchte es keine Feuerwehr, wenn alles „normal“ wäre. Doch die Herausforderungen der seit zwei Jahren währenden Corona-Pandemie, mit denen die ganze Gesellschaft und auch unsere Berliner Feuerwehr konfrontiert wurden, suchen in der jüngeren Vergangenheit ihresgleichen.

Die erste Hürde, die es zu meistern galt, war die bedarfsdeckende Beschaffung von geeigneter Schutzausstattung für unsere Mitarbeitenden. Ein bis dato eher selten verwendeter Begriff hielt im Alltag der Berliner Feuerwehr Einzug – die Mangelressource. Gängige Artikel wie Mund-Nasen-Schutz und FFP2-Masken, Desinfektionsmittel für die Haut und/oder Flächendesinfektionsmittel, Einwegschutzhandschuhe oder Schutzkittel und vieles mehr spielten als Mangelressource in unserem Alltag kaum eine Rolle.

Durch ein umfassendes, jahrelang erprobtes und bewährtes System von langfristigen Lieferverträgen sowie eine vo-

rausschauende Lagerhaltung war es sehr lange möglich, die Folgen von nicht funktionierenden Lieferketten, Rohstoffmangel und wegbrechendem Personal in der Industrie so gut zu kompensieren, dass es keine erheblichen Auswirkungen auf den Dienstbetrieb gab. Der Bestand an medizinischen und sonstigen Verbrauchsmaterialien innerhalb des Lagers in Buchholz war so ausgelegt, dass Lieferengpässe für mindestens 14 Tage überbrückt werden konnten. Mit den Firmen über eine bestimmte Laufzeit geschlossene Rahmenverträge ermöglichten jederzeit die Versorgung mit benötigten Materialien.

Mit zunehmender Dauer der Pandemie wurden die Einschränkungen aber immer deutlicher spürbar. Der Ausfall von Vorprodukten führte zum Stillstand der Produktion im Fahrzeugbau. Die Lieferung von Fahrgestellen, Abgassensoren, Krankentragen sowie Kunststoffteilen jeder Art erfolgte erst mit monatelanger Verspätung. Auch erreichten uns Beladungsgegenstände wie Rettungsdienststrucksäcke nur mit erheblicher Verzögerung.



Des Weiteren führten krankheitsbedingte Personalausfälle aufgrund einer Corona-Erkrankung, der Langzeitwirkungen oder Quarantäneregelungen in allen Bereichen der inländischen Produktion und in verschiedenen Modulen der Lieferketten zu kaum vorhersehbaren Beeinträchtigungen. Erschwerend kam hinzu, dass infolge von Globalisierung und Auslagerung wichtiger Produktionsprozesse, zumeist in den asiatischen Raum, Lieferengpässe kaum kompensiert werden konnten.

### **EIN UNGLÜCK KOMMT SELTEN ALLEIN**

Eine fast schon vergessene Tatsache sind die Auswirkungen des Brexits, die sich leider mit denen der Corona-Pandemie vereinen. Auch hier sind Lieferschwierigkeiten zum Beispiel bei Sauerstoffbehältern die Folge. Last but not least leidet die Instandhaltung unserer Einsatzfahrzeuge durch nicht verfügbare Ersatzteile wie beispielsweise Bremscheiben für diverse Modelle. Das führt wiederum in der Folge zu längeren Werkstattaufenthalten.

Ein Unglück kommt bekanntlich selten allein. Die vorläufig letzte Negativzutat in unserem Hinderniscocktail kommt im Zusammenhang mit der Bildung eines neuen Senats: Es gibt zurzeit im Land Berlin keinen beschlossenen Haushalt!

### **KEIN HAUSHALT! WAS HEIßT DAS IN DER PRAXIS?**

Bis zur Verabschiedung des Doppelhaushalts bewegen sich alle öffentlichen Bereiche Berlins, die Finanzmittel benötigen, in der sogenannten „vorläufigen Haushaltsführung“. Das be-

trifft natürlich auch die Berliner Feuerwehr. Sämtliche für das Haushaltsjahr 2022 vorgesehenen Investitionen in den Fuhrpark der Berliner Feuerwehr können nicht auf den Weg gebracht werden. Natürlich können die Leistungsbeschreibungen und die dazugehörigen Unterlagen fertiggestellt werden. Doch die Ausschreibung darf erst nach Verabschiedung des Doppelhaushalts – voraussichtlich im Juni 2022 – erfolgen. Dadurch werden sich leider auch hier die Lieferzeiten enorm nach hinten verschieben.

Bis zum Beschluss des Haushalts und der damit verbundenen Freigabe der beantragten Gelder muss für jede Ausgabe – also insbesondere auch die konsumtiven Ausgaben, sprich für unser Verbrauchsmaterial – separat begründet werden, warum diese für die Funktion unserer Behörde und die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs unabweisbar ist. Das bedeutet jede Menge Bürokratismus. Das war der Stand bis Ende Februar/Anfang März 2022.

### **SCHATTEN DES UKRAINE-KRIEGS**

Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine – keine 1.500 Kilometer von uns entfernt – machen uns fassungslos. Angesichts des Leids und der von uns allen mit großer Sorge beobachteten Ereignisse und der Auswirkungen auf alle Teile der Gesellschaft und Wirtschaft werden diese auch bei uns zu gegenwärtig kaum vorstellbaren Konsequenzen führen.

Matthias Fritsch,  
Zentraler Service Technik und Logistik

# STARTHILFE FÜR GROßEN JUMBO

Ein Reisebericht  
für den Höckerschwan  
„Quax, den Bruchpiloten“.



Hast du eine ähnlich tierisch gute Geschichte wie Staffelführer 6500 für uns? Dann schicke sie uns per E-Mail an: [333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de).

**A**m 21.10.2021 fegte das Sturmtief „Ignatz“ über Deutschland. In den Morgenstunden erreichte es unsere Hauptstadt. Um 9:52 Uhr rief die Berliner Feuerwehr den Ausnahmezustand aus: 372 wetterbedingte Einsätze mussten wir bis in die Abendstunden abarbeiten. Ob der orientierungslose Höckerschwan ebenfalls ein Opfer des Sturms war oder er vielmehr den Kita-Kindern einen Besuch abstatten wollte, konnten wir nicht abschließend klären. Doch bei Windgeschwindigkeiten bis zu 100 Kilometern pro Stunde vermuten wir Ersteres.

Gegen zehn Uhr erreichte uns die Anforderung der Polizei, dass ein „großer Schwan“ auf dem Gelände einer Kindertagesstätte gefangen sei. Das Stichwort „Technische Hilfeleistung klein“ sieht zwar keine Sonderrechte vor, doch aufgrund der Wetterlage, der großen Entfernung und zum Wohle des Tiers entschied sich der Staffelführer für eine „Einsatzfahrt in Blau“. Am Einsatzort angekommen, zeigte sich das sonst so majestätisch anmutende Tier sichtlich verängstigt. Durch Fauchen und drohendes Schlagen mit seinen Flügeln brachte es seinen Unmut gegenüber der LHF-Besatzung zum Ausdruck.

Das Hauptproblem des heimischen Vogels: Er braucht eine extrem lan-

ge Startbahn, um abzuheben und weiterzufliegen. Der sonst auf Seen, Teichen oder Flüssen lebende Höckerschwan, lateinisch *Cygnus olor*, benötigt nämlich gut und gern bis zu hundert Meter, ehe er seinen bis zu 14 Kilogramm schweren Körper in die Luft gebracht hat. Da das die Einsatzstelle in der Nansenstraße nicht bieten konnte, endeten alle Versuche am Zaun oder an der Hecke à la „Quax, der Bruchpilot“ – zum Glück unverletzt.

## REISEZIEL: LANDWEHRKANAL

Um das Tier nicht weiter zu strapazieren, entschied sich der in der Schwanenrettung bereits erprobte Staffelführer 6500 für ein schnelles und beherztes Zupacken. Sichtlich unzufrieden, gab es anfangs einige Gegenwehr seitens des Schwans. Natürlich. Doch nach kurzem Geschnatter ergab sich das Tier seinem Schicksal und ließ die Hilfe zu. Der nahe gelegene Landwehrkanal wurde kurzerhand als Reiseziel definiert. Nach knapp einer Stunde konnte der Schwan dort abheben. Fraglich ist, ob Tschai-kowski den Berliner Landwehrkanal als „Schwanensee“ akzeptiert hätte. Doch der verirrte Gänsevogel fühlte sich dort in jedem Fall wohler als im Garten der Kita.

Der Höckerschwan ist in Mitteleuropa der größte heimische Wasservogel und gehört zu den schwersten flugfähigen Vögeln weltweit.

**240 cm**  
Spannbreite

**14 kg**  
Körpergewicht

**über 50 km/h**  
Fluggeschwindigkeit

Domenico Tonini,  
Feuerwache Karlshorst

# KLEINE FEUERWEHRFAMILIE IN DER GROßEN FEUERWEHRFAMILIE

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – das gilt jedenfalls für Vater Frank Kante und seinen Nachwuchs!

**S**eit mehr als 38 Jahren bin ich Teil der Berliner Feuerwehr, 35 Jahre davon im Einsatzdienst. Mein Weg führte durch verschiedenste Dienststellen und immer war es für mich etwas sehr Besonderes, Teil dieser großen Familie zu sein.

Seit kurzer Zeit gehören nun auch meine beiden Kinder zur Berliner Feuerwehr. Stephanie und Christopher sind seit Anfang Januar 2022 in der Leitstelle am Nikolaus-Groß-Weg. Beide lobten die gute Arbeit der Ausbildungsabteilung der Leitstelle und freuen sich nun, in einem sehr spannenden Arbeitsgebiet wirken zu können.

Um effizient Notrufe annehmen und bearbeiten zu können, wurden die beiden sowie die anderen Lehrgangsteilnehmenden zu Sanitätshelferinnen und Sanitätshelfern ausgebildet. Im Anschluss hatten sie die Möglichkeit, ihr Wissensspektrum durch mehrere Praktika auf LHF und RTW zu vertiefen.

Zu sehen, wie der eigene Nachwuchs einen Weg in die Berliner Feuerwehr gefunden hat, macht mich als Vater sehr stolz.

Frank Kante,  
Einsatzsteuerung, Führung und Lage

**HERZLICH WILLKOMMEN UND  
STETS GUTES GELINGEN!**

Frank Kante (Mitte) heißt seinen Sohn Christopher und seine Tochter Stephanie herzlich in der großen Berliner Feuerwehrfamilie willkommen.



## STECKBRIEF EINSATZVORBEREITUNG RETTUNGSDIENST (EV RD)

+++ Standort Dienstgebäude Mitte, Volttairestraße 2 +++ 40 Mitarbeitende in der Abteilung

### 1. Abteilungsleitung:

- N.N. (vertretungsweise  
BOR Dr. Michael Leuber)

### 2. Anzahl Mitarbeitende

- 40

### 3. Referate mit Bezeichnung

- Oberärztlicher Dienst (EV RD OÄ)
- Organisation und Planung (EV RD OP)
- Grundsatz und Steuerung (EV RD GS)
- Qualitätsmanagement (EV RD QM)
- Vorbeugender Rettungsdienst (EV RD VRD)

### 4. Welche Aufgaben hat der Bereich?

Die Abteilung EV RD unterstützt die Ärztliche Leitung Rettungsdienst (ÄLRD) als Teil der Behördenleitung der Berliner Feuerwehr bei der Wahrnehmung der per Rettungsdienstgesetz (RDG) definierten Aufgaben- und Verantwortungsbereiche.

#### Referat OÄ

- Einsatzdienst als Oberärztin oder Oberarzt vom Dienst (OAvD) und Leitender Notarzt oder Leitende Notärztin (LNA)
- Betreuung der Ärztlichen Stützpunktleitungen (ÄSPL) der notärztlich besetzten Rettungsmittel (NEF, RTH, ITW, ITH, STEMO, TNA)
- Einsatzdienst als Notärztin/Notarzt
- Fallbearbeitung im medizinischen Qualitätsmanagement
- Aus- und Fortbildungs- sowie Abnahme von Rezertifizierungsprüfungen von NotSan
- Fachliche Zuständigkeit innerhalb der Abteilung EV RD nach Ressortprinzip

#### Referat OP

- Grundsatzfragen der Ausstattung von Rettungsmitteln inklusive der Sonder- und Luftrettungsfahrzeuge (Medizingeräte, Arzneimittel, sonstige Ausrüstung)
- Hygiene im Rettungsdienst
- Übungsvorbereitung und Übungsbegleitung
- Dispositionsstrategien für Rettungsmittel und rettungsdienstliche Führungsstrukturen
- Rahmen- und Einsatzkonzepte für besondere Schadenslagen
- Taktische Aspekte der Bedarfsdeckung, Aufwuchsfähigkeit, Sonderbedarfe

#### Referat GS

- Interne Steuerung von Finanz- und Personalplanung, Personalentwicklung
- Trägeraufgaben des Rettungsdienstes, Ausschreibungen
- Mitarbeit bei Rechtsverordnungen und Regelungen mit Bezug zum Rettungsdienst
- Notarztdienstverwaltung und -steuerung
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit externen Stellen
- Vorgabenerstellung für die Aus- und Fortbildung in der Notfallrettung
- Datenmanagement und Digital Health
- Betreuung der digitalen Einsatzdokumentation (RIKS)

#### Referat QM

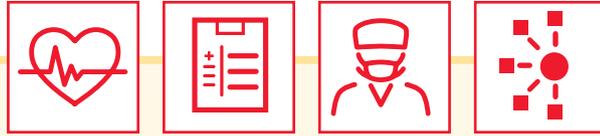
- Medizinisches Qualitätsmanagement
- Beschwerde-/Feedback- und Wissensmanagement
- Einsatzauswertung Rettungsdienst
- Schnittstelle zum klinischen Qualitätsmanagement
- Fallkonferenzen und Aufbau strategischer Auswerteprozesse
- Aufbau eines QM-Systems

#### Referat VRD

- Präventionsprojekte und Pilotprojekte zu neuen Versorgungsformen
- Schnittstellenbearbeitung zu Sozialdiensten und anderen Gesundheitsdienstleistern
- Management von Frequent Usern in der Notfallrettung
- Smartphone-App-gestützte Einbindung von Ersthelfern (KatRetter)
- Grundsatzthemen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) für Betroffene
- Umsetzung des PSNV-Gesetzes

### 5. Sie können sich beispielsweise an uns wenden, wenn ...

- ... Sie den Rettungsdienst und die präklinische Gesundheitsversorgung in Berlin besser machen wollen, egal ob mit Ideen oder Vorschlägen zu Technik, Taktik oder Ausbildung. Sie können uns auch auf besondere Ereignisse oder Einsätze aufmerksam machen, die richtig gut und vorbildlich gelaufen sind oder bei denen es aus Ihrer Sicht Probleme gab.



## +++ neue Organisationsform als eigenständige Abteilung +++

### 6. Inwiefern unterscheiden sich die Aufgaben zur alten Struktur?

Die Einsatzvorbereitung Rettungsdienst (EV RD) ist im Wesentlichen identisch zum ehemaligen Stab Rettungsdienst. Hinzugekommen sind beispielsweise Aufgaben aus dem Bereich der Einsatznachverfolgung und Auswertung. Gleichzeitig erfolgte der Wechsel des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst sowie seiner Referentin in die Behördenleitung, sodass die Abteilungsleitung strukturell und personell neu besetzt werden musste.

Ein wichtiger Zugewinn ist unser Referat Vorbeugender Rettungsdienst (VRD). In der Neustruktur der Berliner Feuerwehr konnten wir diesem jungen Fachbereich eine eigene Organisationseinheit widmen und so die Rolle der Prävention im Rettungsdienst stärken. Dieser spezifische Fokus ist bisher einmalig im deutschen Rettungsdienst.

### 7. Welche Vorteile hat die neue Struktur für die Abteilung?

Die neue Organisationsform als eigenständige Abteilung – und auch der damit verbundene Wechsel des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst in die Behördenleitung – fördert den Stellenwert unserer Kernaufgabe Notfallrettung und bietet eine solide Struktur zur Bearbeitung unserer vielfältigen Aufgaben. So können wir als Einsatzvorbereitung Rettungsdienst einen größeren Fokus auf unsere Unterstützungsprozesse und die Schnittstellen zu anderen Leistungserbringern und Gesundheitsdienstleistern legen, während die anderen Abteilungen der Berliner Feuerwehr sich auf ihre Prozesse zur Durchführung und Steuerung der Notfallrettung konzentrieren können. Gemeinsam formen wir dann das umfangreiche Portfolio der Berliner Notfallrettung.

### 8. Das sind die Ziele der Abteilung in den nächsten fünf Jahren:

Wir wollen mithelfen, die Grundlagen für eine diverse Hilfeleistungsstruktur im Land Berlin zu etablieren, die unterschiedliche Hilfeersuchen bedarfs- und adressatengerecht bedienen kann. Dies geht über die Leistungen eines modernen Rettungsdienstes weit hinaus und umfasst beispielsweise auch Schnittstellen zu Notfallpflegediensten und Sozialdiensten, zu psychosozialen Unterstützungsdiensten sowie zu ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgungsstrukturen.

### 9. Herausforderungen für die Abteilung werden sein:

Unsere vielfältigen und gesteigerten Aufgaben erfordern einen deutlichen Personalaufwuchs, den es zu gestalten und zu betreuen gilt. Neue Mitarbeitende müssen schließlich umfassend eingearbeitet werden. Das Teamgefühl in der Abteilung hat bei uns einen großen Stellenwert. Des Weiteren fordern unsere Schnittstellen zu vielen internen Organisationseinheiten und externen Partnerinnen und Partnern des

Gesundheitswesens oftmals komplexe Abstimmungsprozesse mit vielen unterschiedlichen Interessen gleichzeitig. Diese zu vereinen und gute Kompromisse zu erzielen ist oftmals schwer und ein langer Weg, dafür sind die Erfolge meist sehr nachhaltig zum Wohle der Patientinnen und Patienten. Das motiviert uns!

### 10. Wenn die Abteilung ein Gegenstand auf dem RTW oder LHF wäre, welcher wäre das und warum?

Wir sind der Defi: wie die Notfallrettung auf nahezu allen Einsatzfahrzeugen der Berliner Feuerwehr vorhanden und wichtiger Taktgeber und Lebensretter!

### 11. So erreichen Sie uns:

Wir sind gern über unser Servicepostfach erreichbar:  
→ EV-RD@berliner-feuerwehr.de



Das Organigramm der Abteilung findet ihr unter: [www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/maz/upload/333\\_Organigramm\\_EV\\_RD.pdf](http://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/maz/upload/333_Organigramm_EV_RD.pdf)

# STECKBRIEF BERLINER FEUERWEHR- UND RETTUNGSDIENST-AKADEMIE (BFRA)

+++ Standorte: Ruppiner Chaussee 268 und Top Tegel - Wittestraße 30 +++

## 1. Abteilungsleitung

→ Arvid Graeger

## 2. Anzahl Mitarbeitende

→ 245

## 3. Referate mit Bezeichnung

- Führung und Einsatz (FE)
- Rettungs- und Notfallmedizin (RN)
- Planung und Verwaltung (PV)

## 4. Welche Aufgaben hat der Bereich?

Die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA) ist das Aus- und Fortbildungszentrum der Berliner Feuerwehr und steht in der Verantwortung für die qualitative, praxisorientierte Ausbildung von perspektivisch 500 Nachwuchskräften des feuerwehrtechnischen Dienstes jährlich. Hinzu kommen die regelmäßigen Fortbildungen für ca. 4.500 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte.

Zum Portfolio der BFRA zählen darüber hinaus ein breites Angebot an Spezialausbildungen, die Durchführung von Fachtagungen und Symposien zu feuerwehrtechnischen Themen und die Unterstützung der Wissenschaft und Forschung bei der Entwicklung und Erprobung neuer Technologien.

Die Zusammenarbeit mit externen Stellen (andere Feuerwehren, Polizei) ist dabei überaus wichtig, um sich auszutauschen und ggf. Kooperationen für neue Verfahren und Lehrtechniken zu schließen.

Zusammengefasst koordiniert die BFRA die Ausbildung von 600 bis 650 Nachwuchskräften parallel an zwei Standorten (Campus Schulzendorf und Top Tegel) und plant die Fortbildung von ca. 11.000 Seminarteilnehmenden.



Abteilungsleiter  
Arvid Graeger

Schwerpunkten und moderner Technik durchführen. Wo es sinnvoll ist, nutzen wir dabei die Möglichkeiten der Digitalisierung.

- Wir planen und entwickeln den neuen Standort der BFRA auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel und bereiten den Umzug vor.
- Wir strukturieren und verschlanken Arbeits- und Kommunikationsprozesse in den rückwärtigen Bereichen, um effizienter und schneller zu werden und uns auf die Lehre konzentrieren zu können.

## 5. Sie können sich beispielsweise an uns wenden, wenn ...

- ... Sie Fragen zum Aus- und Fortbildungsbetrieb der Berliner Feuerwehr haben.
- ... Sie mit uns Fortbildungen für BF und FF organisieren wollen.
- ... Sie als Nachwuchskraft Unterstützung benötigen – egal ob bei Fragen zur Ausbildung oder Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung.

## 6. Das sind die Ziele der Abteilung in den nächsten fünf Jahren:

- Wir wollen im Rahmen der Ausbildungsoffensive die Zahl der Nachwuchskräfte auf 500 pro Jahr erhöhen.
- Wir wollen die Aus- und Fortbildung mit zeitgemäßen Inhalten und



**WIR SIND DER TREIBSTOFF IM TANK ODER DER STROM IM AKKU FÜR DEN ELEKTRISCHEN ANTRIEB!**



## Aus- und Fortbildungszentrum der Berliner Feuerwehr +++ Spezialausbildungen +++

### 7. Das werden die Herausforderungen für die Abteilung sein:

#### Die Waage zwischen Qualität und Quantität halten:

Trotz der erheblichen Ausweitung der Ausbildungskapazitäten und komplexerer Anforderungen an eine zeitgemäße Ausbildung soll die gute Ausbildungsqualität erhalten bleiben. Und die Fortbildung darf nicht aus den Augen verloren werden.

#### Die Verwaltung modernisieren:

Die Arbeitsprozesse in den rückwärtigen Bereichen sollen modernisiert und digital weiterentwickelt werden, um uns auf die Kernaufgaben konzentrieren zu können.

#### Den Spagat zwischen zwei Standorten aushalten:

Trotz der Herausforderungen, die mit den zwei Standorten einhergehen, muss die BFRA weiterhin als eine Einheit funktionieren.

#### Die Attraktivität steigern:

Die BFRA ist eine Abteilung mit vielfältigen Aufgabengebieten, attraktiven Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Trotz ihrer momentanen Lage fast am Stadtrand ist sie von zentraler Bedeutung für eine leistungsfähige Feuerwehr. Schon durch eine fordernde und motivierende Ausbildung sind wir eine interessante Arbeitgeberin. Dazu braucht es motivierte und flexible Mitarbeitende in allen Bereichen. Wir gehen auf die Bedürfnisse des Personals unter anderem mit passgenauen Stellenbesetzungen, flexiblem Personaleinsatz und anderen unterstützenden Maßnahmen ein. Dazu gehört auch die Unterstützung bei der Wohnungssuche.

### 8. Wenn die Abteilung ein Gegenstand auf dem RTW oder LHF wäre, welcher wäre das und warum?

Wir sind der Treibstoff im Tank oder auch - zukunftsorientiert - der Strom im Akku für den elektrischen Antrieb!

Die Aus- und Fortbildung ist der Input, der zunächst eingefüllt werden muss, um erst einmal „losfahren“ zu können. Tanken ist kostenintensiv, eine Investition in Treibstoff oder alternative Antriebe ist unumgänglich - ganz nach dem Motto: Wer nicht nachtankt, bleibt irgendwann stehen!

### 9. So erreichen Sie uns:

Wir sind gern über unsere Servicepostfächer erreichbar:

Für allgemeine Anliegen:

→ [BueroleitungBFRA@berliner-feuerwehr.de](mailto:BueroleitungBFRA@berliner-feuerwehr.de)

Für die Betreuung von Nachwuchskräften:

→ [BFRA-Anwaerterbetreuung-mD@berliner-feuerwehr.de](mailto:BFRA-Anwaerterbetreuung-mD@berliner-feuerwehr.de)

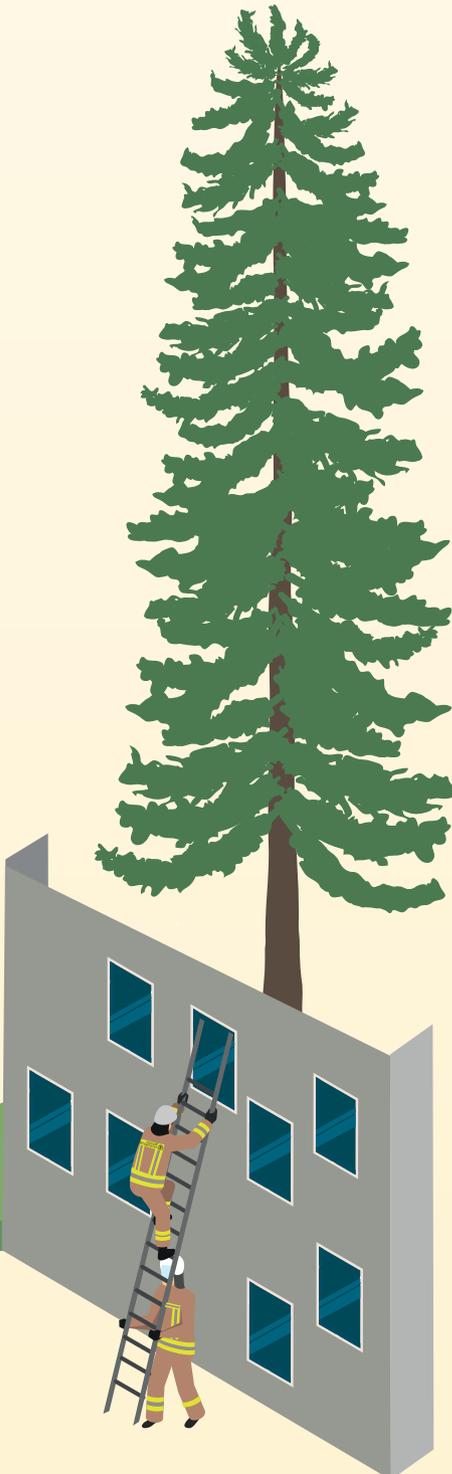
→ [bfra-betreuung-gd-hd@berliner-feuerwehr.de](mailto:bfra-betreuung-gd-hd@berliner-feuerwehr.de)

Für die Rettungsdienstschule:

→ [BFRA-RN@berliner-feuerwehr.de](mailto:BFRA-RN@berliner-feuerwehr.de)

Für die Unterstützung bei der Wohnungssuche:

→ [Wohnungsfuersorge@berliner-feuerwehr.de](mailto:Wohnungsfuersorge@berliner-feuerwehr.de)



Das Organigramm der Abteilung findet ihr unter: [www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/maz/upload/333\\_Organigramm-BFRA.pdf](http://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/maz/upload/333_Organigramm-BFRA.pdf)



Alle gebrauchten und verschmutzten Atemschutzgeräte werden in der Werkstatt in Berlin-Buchholz gereinigt, geprüft und wenn nötig repariert.

# ZU BESUCH IN DER ATEMSCHUTZGERÄTEWERKSTATT

Diese Wirkungsstätte von 17 Kolleginnen und Kollegen bildet ein Herzstück der Berliner Feuerwehr – mit besonderer Verantwortung.

**D**ie Atemschutzgerätewerkstatt in Buchholz ist einer der neuralgischen Orte, ohne den die Berliner Feuerwehr nicht funktionieren würde. Sie ist einmalig innerhalb der Berliner Feuerwehr. Derzeit arbeiten nur 17 Kolleginnen und Kollegen, um die anfallenden Wasch-, Wartungs-, Prüf- und Fülltätigkeiten auszuführen. Davon sind elf von ihnen als Angestellte im öffentlichen Dienst tätig und sechs Verbeamtete, die über das BEM zur Atemschutzgerätewerkstatt gekommen sind.

## SPEZIELLE SCHULUNGEN QUALIFIZIEREN DAS TEAM

Das gesamte Team der Atemschutzgerätewerkstatt ist sich der besonderen Verantwortung bewusst und arbeitet entsprechend penibel, um ein Maximum an Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Alle Mitarbeitenden sind von den verschiedenen Herstellern und Firmen unterwiesen bzw. qualifiziert und akkreditiert worden. Diese Aus- und Fortbildungen müssen alle regelmäßig erneuert werden – je nach Gerätevorschrift alle zwei bis fünf Jahre.

Jeder im bunten Team der Atemschutzgerätewerkstatt leistet einen ungemein wichtigen und wertvollen Beitrag, um die Berliner Feuerwehr mit dem nötigen Equipment am Laufen zu halten. Schließlich kommen hier alle verschmutzten und gebrauchten Atemschutzgeräte an und werden für die Wäsche vorbereitet. Als Erstes werden dafür Bewegungsmelder und Lungenautomat vom Gerät getrennt und einzeln den dafür vorgesehenen Waschmaschinen zugeführt. Danach werden die Platten auf Reinigungsgestelle gehängt und es kommen kleine 0,5-Liter-Druckluftbehälter an die Trägerplatten. Das ist notwendig, damit in die Druckminderer der Atemschutzgeräte kein Wasser oder Waschmittel eindringen kann. Anschließend werden die Gestelle mit den Platten in die Maschine geschoben.

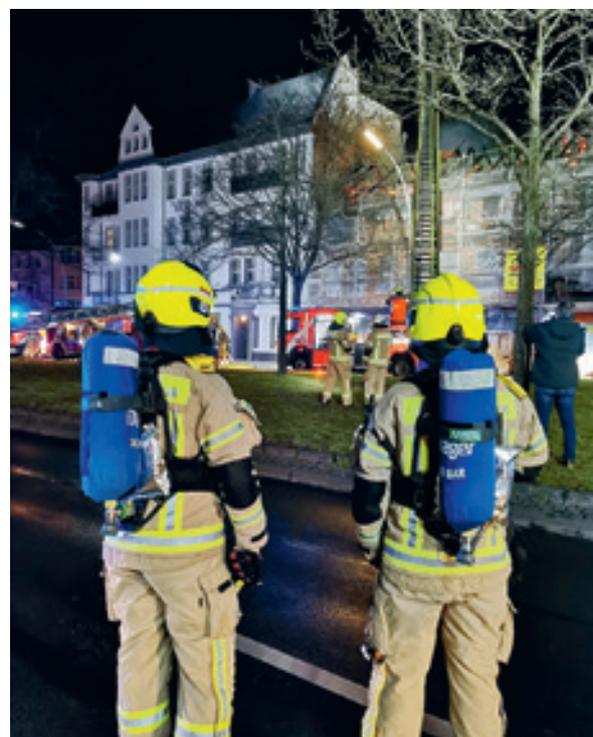
Nach dem Waschen werden die Geräte in einem separaten Wärmeschrank getrocknet. Denn Waschen und Trocknen in der Maschine würden mit fünfeinhalb Stunden zu viel Zeit kosten.

Die Arbeit in der Atemschutzgerätekwerkstatt ist sehr vielfältig. Jeder Handgriff muss sitzen – und wird für die Sicherheit aller genau dokumentiert.



### DIE ATEMSCHUTZWERKSTATT IN BUCHHOLZ UNTERTEILT SICH IN VIER BEREICHE:

1. Atemschutzgerätewäsche
2. Werkstatt für Prüfung, Wartung und Reparatur
3. Annahme und Ausgabe
4. Sauerstoffumfüllung



Nach der Trocknung werden die Geräte geprüft, gewartet und wenn nötig repariert.

#### VIEL SORGFALT FÜR EURE SICHERHEIT

Die reinen Prüfungen ohne zusätzliche Reparaturen oder Ersatzteilaustausch dauern bei Masken etwa zehn Minuten pro Stück und bei Atemschutzgeräten (Lungenautomat, Bewegungsmelder und Trägerplatte mit Manometer und Druckminderer) rund 15 Minuten. Ist jedoch ein Austausch von Teilen nötig, so kann eine Prüfung auch schon mal bis zu 30 Minuten pro Gerät dauern.

Masken werden beispielsweise vor der Prüfung komplett inspiziert und dabei die Membranen, Bebänderung und Scheiben genau untersucht, bevor die Maske auf den Prüfkopf kommt. Besteht die Maske alle Begutachtungen und Prüfungen, wird sie mit einem Datumstempel beklebt und eingeschweißt. Das garantiert, dass alle Masken in einwandfreier und nutzbarer Form bei den Einsatzkräften ankommen.

Aktuell ist auch die Sauerstoffumfüllstation in die Atemschutzgerätekwerkstatt integriert. Zukünftig soll auf ein Mietsystem umgestellt werden.



Alle Mitarbeitenden in der Atemschutzgeräteprüfung sind selbst Atemschutzgeräteträger oder waren es bei ihren Einsatzdiensten bei der Freiwilligen Feuerwehr oder der Berufsfeuerwehr. Das schärft bei allen die Sensibilität. Uns ist bewusst, warum diese Prüfungen äußerst gewissenhaft vorgenommen werden müssen. Weiterer Sicherheitsfaktor: Jede einzelne Prüfung wird digital und mit Fotos unter dem persönlichen Zugangscode der prüfenden Person gerichtsverwertbar gespeichert.

#### WEITERES AUFGABENGEBIET: DIE SAUERSTOFFUMFÜLLSTATION

Zusätzlich zum Reinigungs-, Prüf- und Reparaturvorgang gehört auch die Sauerstoffumfüllstation in unseren Aufgabenbereich, bei der ein großer Teil des medizinischen Sauerstoffs für den Einsatz- und Übungsdienst in die 2-, 5- und 10-Liter-Sauerstoffbehälter umgefüllt wird. Rund 8.750 Behälter mit Sauerstoff wurden allein im Jahr 2021 gefüllt, das entspricht durchschnittlich 175 Behältern pro Woche. Diese Zahl wird sich jedoch in Zukunft stark verringern, da die Berliner Feuerwehr in naher Zukunft komplett auf ein Mietsystem umsteigen wird.

Schaut euch auch die Grafik auf der letzten Seite in diesem Magazin an. All diese Zahlen, Daten und Fakten zeigen eindringlich, dass die Atemschutzgerätekwerkstatt in Französisch Buchholz ein ziemlich großes Kernstück unserer Berliner Feuerwehr darstellt.

Jahn Förster,  
Zentraler Service Technik und Logistik

# KLASSISCH GUT: SENFEIER!

Domenico Tonini von der Feuerwache Karlshorst hat sie für unseren 333er-Rezepte-Vorrat gekocht. Dafür sagen wir Danke!

## ZUTATEN FÜR 10 PERSONEN

2 kg Kartoffeln  
20 Eier  
500 ml Brühe/Suppe  
5 EL Mehl, glatt  
5 EL Butter  
5 Zwiebeln  
125 g Schinkenspeck, gewürfelt

**1** In einem ausreichend großen Topf Fett (zum Beispiel Butter oder Margarine) erhitzen. Ist es flüssig, kann es mit der Mehlschwitze losgehen: Das Fett unter ständigem Rühren mit Mehl bestreuen, sodass eine klumpenfreie Masse entsteht. Diese darf nicht braun werden. Also nicht zu heiß werden lassen! Die sogenannte Einbrenne dann mit Wasser oder Brühe so aufgießen, dass eine cremige Soße entsteht und die Menge ausreichend ist. Die Soße mit 4-5 Esslöffeln Senf, Zitrone - für den sauren Geschmack - sowie mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken.

**2** Eine Pfanne erhitzen und darin die Zwiebeln anbraten, bis sie glasig werden. Anschließend Speck dazugeben und ebenfalls anbraten, bis er kross ist. Den heißen Mix zur Einbrenne geben. Während die Kartoffeln und Eier garen, die Soße unter leichtem Rühren köcheln lassen. Darauf achten, dass die Masse nicht ansetzt.

**3** Kartoffeln in gesalzenem Wasser kochen, bis sie gar sind, und anschließend abgießen. Parallel die Eier kochen, abschrecken, schälen und dann in die Soße geben. Alles heiß servieren. Guten Appetit!



Sei dabei und schick uns  
dein Gericht an:  
[333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de)



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

## DIENSTJUBILÄUM



### MÄRZ

Thorsten Abraham ZS TL

### APRIL

Christoph Pauli FW 3100



### FEBRUAR

Steffen Gerngroß FW 5300

### MÄRZ

Burkhard Körtge FW 1400

### APRIL

Oliver Egel ES IKT  
Manfred Horn FW 2100  
Uwe Wölk FW 1200  
Thomas Worbs ES IKT

### MAI

Carsten Stoltz FW 5300

## RUHESTAND



### MÄRZ

Jürgen Dietrich ZS TL  
Michael Ehrich FW 3300  
Dirk Freimuth EB E 6  
Frank Frischmuth BFRA  
Frank Gandraß ES LTS  
Ulf Glienke EV BT  
Oliver Hirsch FW 3100  
Thomas Kuhn FW 5400  
Michael Longardt BFRA  
Frank Preußner FW 3200 (SbV)  
Peter Robert FW 1500  
Hans-Jörg Schierz ZS TL  
Jörg Sulfian FW 4600  
Hans-Joachim Stuhdt FW 6300  
Joachim Ukat FW 4600  
Rainer Vogeler FW3600  
Norbert Waligora ZS G  
Frank Wandrei ZS P  
Uwe Wölk FW 1200  
Olaf Wolter EB E 7

### APRIL

Arnim Fleuter FW 5100  
Thomas Noebel ZS TL  
Andreas Tackmann FW 1400

### MAI

Guido Cybinski FW 6300  
Steffen Gerngroß FW 5300  
Claus Hübener FW 5400  
Reno Jost FW 6500  
Jürgen Mittmann FW 3200  
Jens Oettel FW 6400  
Martin Wendland FW 3500

**Nicht dabei?** Dienstjubiläen und Verabschiedungen in den Ruhestand vom 1.3.2022 bis zum 31.5.2022 sind berücksichtigt. Aufgrund des Datenschutzes ist ein aktives Einverständnis zur Publikation erforderlich. Das haben wir eingeholt. Sollten wir jemanden vergessen haben, dann holen wir das gern nach. Schickt uns eine Mail an [333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de).

### Herausgeber:

Berliner Feuerwehr  
Stab Kommunikation  
Interne Kommunikation  
Voltairestraße 2, 10179 Berlin  
Tel.: 030 38710-310  
[333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de)

### Verantwortlich (V. i. S. d. P.):

Dr. Karsten Homrighausen

### Chefredaktion:

Katrin Kästner (KK), Jessica Deutscher (JD)

### Redaktion:

Beatrice Wrenger (BW), Tim Seiffert (TS),  
Roman Vogel (RV)

### Bildnachweise:

Seite 1: contenova UG; Seite 2/3: Adobe Stock (Aliaksandr Marko); Seiten 6/7: Adobe Stock (warmworld; lapencia); Seiten 8/9: Adobe Stock (Happy Art); Seite 22: Adobe Stock (butenkow); Seiten 16-21: Adobe Stock (Aleksandr Matveev; designer\_an); Seiten 28/29: Adobe Stock (Vektormaus; cbies; Tatyana); Seiten 30/31: Adobe Stock (Crazy nook; TALVA); Seiten 32-35: contenova UG/Beate Autering; Adobe Stock; Seiten 38/39: Adobe Stock (Аванне Тгоар; Юлия Прыкина; Bitter); Seite 40: contenova UG/Beate Autering  
Alle nicht weiter gekennzeichneten Bilder unterliegen dem Copyright der Berliner Feuerwehr.

### Redaktionstermine für die Herbstausgabe des 333er:

Beitragsvorschläge bis 20.6.2022  
unter [333er@berliner-feuerwehr.de](mailto:333er@berliner-feuerwehr.de)  
Redaktionsschluss: 4.7.2022

### Gestaltung und Produktion:

contenova UG  
Geschäftsführer: Klaus Bartels  
[www.contenova.de](http://www.contenova.de)

### Druck:

medienzentrum süd, Köln  
Geschäftsführer: Martin Krüger  
[www.mzsued.de](http://www.mzsued.de)

### Erscheinungsweise:

4-mal jährlich, Auflage: 5.000

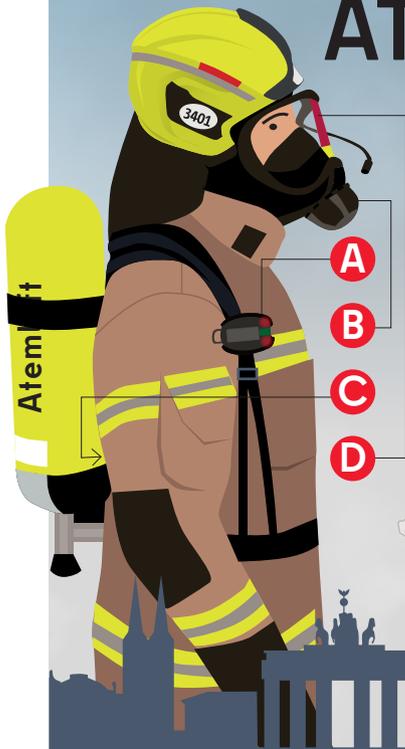
### Allgemeine Hinweise:

Es wurde alle Sorgfalt aufgewendet, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Programmteilen sicherzustellen. Eventuelle Fehler sind dennoch nicht auszuschließen. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion zulässig. Dieses Magazin ist produziert auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel - 12/2019.



EINMAL ZAHLEN, BITTE ...

# ATEMSCHUTZWERKSTATT



**BUCHHOLZ**



Alle anfallenden **Wasch-, Wartungs-, Prüf- und Füllfähigkeiten** werden ausgeführt von ...

**11**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als **Angestellte** sowie ...

**6**

**Beamtinnen und Beamten** (überwiegend Wiedereingliederung aus gesundheitlichen Gründen).

Fortbildungen der Gas- und Messgeräte-Herstellenden sind **verpflichtend**. Alle **2-5** Jahre muss neu unterwiesen bzw. qualifiziert werden.

**DIE ATEMSCHUTZWERKSTATT UNTERTEILT SICH IN 4 BEREICHE:**



**1. Atemschutzgeräte-wäsche (in Einzelteilen)**

In der Atemschutzgeräthewäsche kommen alle verschmutzten und gebrauchten Atemschutzgeräte an und werden für die Wäsche vorbereitet.

- A BEWEGUNGSLOSMELDER**
- B LUNGENAUTOMAT**
- C PLATTE/DRUCKMINDERER**
- D MASKE**



1 Stunde  
25 Minuten  
1 Stunde  
3 Stunden

Die Geräte werden, um Zeit zu sparen, getrennt gewaschen und getrocknet.

Masken werden in der Maschine gleich nach dem Waschen getrocknet.



**2. Werkstatt für Prüfung, Wartung und Reparatur**

Danach gehen die Geräte in die eigentliche Werkstatt zur Prüfung sowie Wartung und werden gegebenenfalls repariert.

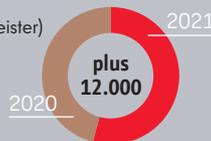
- A BEWEGUNGSLOSMELDER**
- B LUNGENAUTOMAT**
- C PLATTE/DRUCKMINDERER**
- D MASKE**

10 Minuten  
15 bis 30 Minuten

Jede einzelne Prüfung wird digital und mit dem Zugangscode des Prüfenden gerichtsverwertbar gespeichert.

**Gesamtzahl der Prüfungen**  
(inkl. Prüfungen durch externe Dienstleister)

2020 **68.041**  
2021 **> 80.000**



**Anzahl der Prüfobjekte im Detail (Auszug)**

Gasmesstechnik:	<b>2.183</b>	Atemschutzgeräteplatten:	<b>9.079</b>
Lungenautomaten:	<b>16.198</b>	Bewegungslosmelder:	<b>7.893</b>
Atemschutzmasken:	<b>24.213</b>	Strahlenmesstechnik:	<b>1.176</b>



**3. Sauerstoffumfüllung**

2021 **8.750** Füllungen = **175** pro Woche  
Es wird in 2-, 5- und 10-Liter-Sauerstoffbehälter umgefüllt.



**4. Annahme und Ausgabe**

